



Landkreis
Heidenheim



Kreisfeuerwehrverband
Heidenheim e.V.

JAHRESBERICHT 2020

DIE FEUERWEHREN IM

LANDKREIS HEIDENHEIM





INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
G rußworte	4
T otenehrung	9
T agesordnung Kommandanten-Dienstversammlung und Verbandsversammlung	10
2020 auf einen Blick	11
E hre, wem Ehre gebührt	12
S tets treu und zuverlässig	13
F ahrzeugübergaben	17
Z ahlen - Daten - Fakten Stärkemeldung	18
Z ahlen - Daten - Fakten Einsätze	21
A us- und Fortbildung	27
B ericht Corona-Zentrum	28
B ericht Kreisimpfzentrum	32
B ericht Einführung digitale Alarmierung	34
B ericht Projekt Feuerlöschtrainer	36
K reisfeuerwehrverband stellt sich vor	38
U mlaufbeschluss Entlastung Kassenführung 2019 und Haushaltsplan 2020	42
F euerwehr Ausbildungskoffer	43
J ahresbericht 2020 Schriftführerin	44
B ereiche Kreisjugendfeuerwehr, Altersabteilungen und Musik stellen sich vor	46
J ahresbericht 2020 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	52
J ahresbericht 2020 Psychosoziale Notfallversorgung	54
T ermine 2021	58
F euerwehr Landkreis mitgestalten	59

GRÜßWORT

Landrat Peter Polta



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

um Gefahrensituationen in unserem Landkreis abzuwehren und zu bewältigen, sind Sie als Freiwillige Feuerwehr ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Rettungswesens. Mit Ihren Einsätzen leisten Sie Großes und dafür haben Sie meinen vollen Respekt sowie größten Dank verdient. Wir brauchen in unserer Gesellschaft Menschen wie Sie, die Verantwortung übernehmen und für andere tätig werden. Viele Bereiche unseres Zusammenlebens sind auf solch freiwilliges Engagement angewiesen. Sie zeigen Solidarität und halten die Gesellschaft zusammen – das hat uns vor allem auch das letzte Jahr einmal mehr gezeigt.

Das vergangene Jahr war geprägt durch die Corona-Pandemie. Wir alle hatten große Herausforderungen zu meistern, die nicht vorherzusehen waren. Der Landkreis musste schnell handeln. Es galt in kürzester Zeit ein Notfall-Klinikum im Congress Centrum auf dem Schlossberg aufzubauen, aus dem später das Kreisimpfzentrum wurde. Zudem mussten unter anderem Schutzausrüstung und Verbrauchsmaterial im Landkreis verteilt werden.

Ohne die tatkräftige Unterstützung der Kreisfeuerwehren wäre dies so nicht möglich gewesen. Auch beim Quarantänetelefon des Gesundheitsamtes unterstützten die Kreisfeuerwehren mit vielen Einsatzstunden.

Für das Feuerwehrwesen selbst war es ein schwieriges Jahr. Der Übungsbetrieb musste lange ausgesetzt werden und der Übungsdienst war nur unter Pandemiebedingungen möglich. Doch die Kreisfeuerwehren konnten sich sehr schnell und umsichtig auf die neue Situation einstellen. Durch eine konsequente Umsetzung der Hygienekonzepte kam es zu keinem Infektionsgeschehen innerhalb der Feuerwehren.

Die Leidtragenden der Pandemie waren vor allem auch die Jugendfeuerwehren sowie die Altersabteilungen, da seit März 2020 nahezu keine Zusammenkünfte mehr möglich waren, die vor allem für eine gute Kameradschaft von Bedeutung sind. Auch hier hoffe ich, dass wir wieder optimistisch in die Zukunft blicken können.

Trotz allem sind die Kreisfeuerwehren pflichtbewusst und erfolgreich ihren Aufgaben nachgekommen. Das Engagement, das die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr leisten, verlangt einiges von ihnen ab und ist daher hoch anzurechnen.

Im Namen des Landkreises Heidenheim danke ich Ihnen recht herzlich für Ihren unermüdlichen Einsatz, den Sie auch unter schwierigen Bedingungen in Sondersituationen leisten.

Ihr Landrat
Peter Polta

GRÜßWORT

Erste Landesbeamtin Marlene Bolz



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim,

seit 15. Mai 2020 bin ich als Erste Landesbeamtin die Stellvertreterin von Landrat Peter Polta im Landkreis Heidenheim. Neben der ständigen allgemeinen Stellvertretung des Landrats wurde ich mit der Leitung der Stabsbereiche Verwaltung und Digitalisierung betraut und begleite zudem Sonderprojekte.

Gebürtig komme ich aus Bielefeld. Meine berufliche Laufbahn habe ich im Jahr 2012 dann allerdings in der Landesverwaltung Baden-Württemberg im Dezernat Bau und Umwelt des Landratsamtes Heidenheim begonnen. Im November 2013 übernahm ich die Leitung des Stabsbereichs Zentralstelle. 2016 wechselte ich als Referentin an das Regierungspräsidium Stuttgart, wo ich Ausweisungsbeauftragte und Koordinierungsbeauftragte für Massenstraftaten war. Im November 2018 wurde ich Referentin für Personalrecht und Ausbildung beim Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg, bevor mich der Weg als Erste Landesbeamtin zurück in den Landkreis Heidenheim führte.

Die ersten Kontakte mit Mitgliedern der Kreisfeuerwehren und insbesondere auch die Zusammenarbeit mit dem Führungsstab im Rahmen des Aufbaus des Kreisimpfzentrums im Congress Centrum Ende des Jahres habe ich als sehr angenehm und ungemein gewinnbringend empfunden. Vor Ihrer Arbeit und Ihrem Einsatz in den so vielfältigen Aufgaben habe ich den größten Respekt. Ich freue mich auf weitere persönliche Begegnungen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Marlene Bolz
Erste Landesbeamtin

GRÜßWORT

Dezernent Michael Felgenhauer



Sehr geehrter Herr Verbandsvorsitzender Steeger,
liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

seit dem 1. Dezember 2020 bin ich als Nachfolger von Herrn Georg Feth der neue Dezernent für Umwelt und Ordnung im Landkreis Heidenheim. Dieses Amt bietet viele Herausforderungen, die man am besten mit verlässlichen Partnern und Mitstreitern meistern kann.

Retten, löschen, bergen und schützen, so lässt sich das umfassende Aufgabenfeld der Feuerwehr schlagwortartig umreißen. Diese Aufzählung macht mit wenigen Worten deutlich, wie breit angelegt der Einsatzbereich der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner ist. Zu leisten ist das alles nur mit Idealismus, Verlässlichkeit und Fachkompetenz und nicht zuletzt mit einer gehörigen Portion Einsatzfreude und Begeisterung. Wie groß das Engagement und die Bereitschaft der Feuerwehren im Landkreis Heidenheim ist, konnte ich schon nach kurzer Zeit meiner Tätigkeit feststellen.

Als früherer Amtsleiter bei der Großen Kreisstadt Aalen, mit der Verantwortung auch für das Feuerwehrwesen, weiß ich um den Wert und die Wichtigkeit der Freiwilligen Feuerwehr und der Werkfeuerwehren.

Für unseren Landkreis sind die Freiwilligen Feuerwehren der Städte und Gemeinden und auch die Werkfeuerwehren ein Glücksfall.

Teamgeist und Verlässlichkeit, Kameradschaft und Pflichterfüllung stehen in der Freiwilligen Feuerwehr ganz oben. Und wir alle wissen: Sie sind jederzeit dazu bereit, alles dafür zu tun, um Gefahren und Katastrophen zu bekämpfen. Dieser „Dienst am Nächsten“ ist ein Dienst an der Gemeinschaft, den wir nicht hoch genug schätzen und würdigen können.

Ich darf Ihnen allen deshalb herzlich Danke sagen und hoffe und wünsche Ihnen im Namen der gesamten Landkreisverwaltung, dass Sie bei Ihren Einsätzen niemals Schaden an Ihrer Gesundheit nehmen.

Dem Kreisfeuerwehrverband Heidenheim reiche ich gerne die Hand zur Zusammenarbeit. Ich freue mich auf die anstehenden Aufgaben, die wir nur gemeinsam bewältigen können.

Michael Felgenhauer
Dezernent

GRÜßWORT

Kreisbrandmeister Michael Zimmermann



Quo Vadis Feuerwehr?

„Wohin wird das führen- Feuerwehr?“

Eine gute Frage- denn die Auswirkungen der Corona-Pandemie hatte weitreichende Einschnitte auch für die Feuerwehren und Hilfsorganisationen im ganzen Land zur Folge. Welche Auswirkungen durch die Pandemie noch auf uns und unsere vor allem ehrenamtlichen Strukturen im Hilfeleistungssystem haben wird, lässt sich noch nicht abschließend beantworten. Wir alle haben aber hervorragend unter Beweis gestellt, dass auf uns auch

in diesen schwierigen Zeiten 100%ig Verlass ist und wir durch Umsicht und eine nötige Portion Vorsicht immer einsatzbereit waren und bei der Pandemiebewältigung aktiv unterstützen konnten. Dafür gilt allen Feuerwehrangehörigen, aber auch den anderen Hilfsorganisationen mein großer Dank für den Zusammenhalt, vor allem bei der Umsetzung der vorgegebenen Maßnahmen und Hinweise. Rückblickend hätten manche Entscheidungen, mit dem Wissen von heute, eventuell anders ausgesehen. Allerdings haben wir gezeigt, dass wir durch die konsequente Einhaltung der Vorgaben, aber auch einer gewissen Zurückhaltung, kein Infektionsgeschehen in den Wehren hatten und dadurch alle Abteilungen jederzeit handlungsfähig waren.

Es war ein aufregendes und außergewöhnliches Startjahr für mich als hauptamtlicher KBM. Viel Neues und vorher auch nie Dagewesenes musste abgearbeitet beziehungsweise erlernt werden. Ein ganz besonderer Dank geht daher an meine Stellvertreter, auf die ich mich absolut verlassen kann, an Kerstin Hopfenziz und Martin Profendiener, aber auch an Herrn Georg Feth für die Unterstützung bei den angestandenen Aufgaben und der Einarbeitung. In meinen Dank möchte ich auch Herrn Felgenhauer einschließen, der die Aufgaben von Herrn Georg Feth im Dezember übernommen hat und ein offenes Ohr für die Belange des Feuerwehrwesens im Landkreis hat.

Ein kleiner Ausblick: Wichtig wird auch für die Zukunft sein, sich im Bereich der digitalen Unterrichtsgestaltung innerhalb der Aus- und Fortbildung weiterzuentwickeln. Dazu wollen wir eine gemeinsame E-Learning-Plattform aufbauen. Zentrales Thema wird hier die Elektromobilität sein, aber auch Unterweisungen oder Führungskräfte-Fortbildungen sollen hier implementiert werden. Ein weiterer Baustein ist die gemeinsame Beschaffung eines Schaumtrainers sowie die Kooperation zwischen der Feuerwehr Königsbronn, dem Kreisfeuerwehrverband und dem Landkreis bei der Ausbildung mit einem Löschtrainer. Herausfordernd wird in diesem Jahr noch die Standortausbildung sein, um keine Bugwelle in den Basislehrgängen aufzubauen. Ab dem nächsten Jahr werden wir uns intensiv mit der Umstellung auf den Digitalfunk beschäftigen. Hier wollen wir als Landkreis eine gemeinsame Plattform bieten, um die Einführung und Umrüstung für alle Wehren so einfach und praktikabel wie möglich durchzuführen. Auch den wichtigen Aspekt der Kameradschaft sollte man nicht außer Acht lassen. Hier hoffe ich darauf, dass wir in Zukunft wieder gemeinsame kameradschaftliche Veranstaltungen planen und durchführen können.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr Michael Zimmermann

GRÜßWORT

Verbandsvorsitzender Uli Steeger



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

„Pandemie – Inzidenz – Lockdown“

Diese Begrifflichkeiten haben das Jahr 2020 wesentlich geprägt und somit uns alle vor große und neue Herausforderungen gestellt.

Natürlich hatte sich der Kreisfeuerwehrverband zusammen mit den Feuerwehren des Landkreises auch für das Jahr 2020 wieder viel vorgenommen. Doch dann kam der Virus. Alle geplanten Veranstaltungen mussten unverzüglich abgesagt werden. Die so wichtigen persönlichen und sozialen Kontakte wurden auf ein Minimum reduziert, kameradschaftliche Zusammenkünfte, die traditionell zur guten Note der Feuerwehr gehören, fanden das ganze Jahr überhaupt nicht mehr statt.

In der über 70-jährigen Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes war dies das erste Mal, dass keine Verbandsversammlung stattfinden konnte. Die Geschäftsfähigkeit des Verbandes musste darum mit einem schriftlichen Umlaufbeschluss erwirkt werden.

Jeder spricht seit Beginn der Corona-Pandemie nur davon, welche erschreckende Auswirkungen dieser Virus auf die menschliche Gesundheit haben kann und vom enormen und bis heute noch nicht abzuschätzenden wirtschaftlichen Schaden den er anrichten wird. Corona wird aber auch unsere ehrenamtlichen Strukturen und Denkweisen in unserer Gesellschaft verändern. Umso länger die Pandemie andauert, umso größer wird auch hier der Schaden sein.

Sehr wichtig ist, dass wir jetzt nicht stehen bleiben, jammern oder sogar in Selbstmitleid verfallen. Jetzt gilt es rechtzeitig Überlegungen anzustellen und Strategien zu entwickeln, wie wir letztendlich wieder gestärkt und ohne größeren Schaden zu nehmen aus dieser Krise herauskommen. Gemeinsam werden wir auch diese globale Herausforderung meistern und dürfen hoffentlich bald wieder in eine positive Zukunft schauen.

Uli Steeger
Verbandsvorsitzender



**Wir gedenken in TREUE und
DANKBARKEIT unserer verstorbenen
FEUERWEHRANGEHÖRIGEN**

Günter Faber	Freiwillige Feuerwehr Gerstetten
Rolf Jäger	Freiwillige Feuerwehr Gerstetten
Adalbert Berger	Freiwillige Feuerwehr Giengen an der Brenz
Roland Fahnauer	Freiwillige Feuerwehr Giengen an der Brenz
Arnold Kübler	Freiwillige Feuerwehr Giengen an der Brenz
Hans Mühl	Freiwillige Feuerwehr Giengen an der Brenz
Rolf Schaufelberger	Freiwillige Feuerwehr Heidenheim an der Brenz
Paul Keck	Freiwillige Feuerwehr Hermaringen
Rudi Konold	Freiwillige Feuerwehr Königsbronn
Dr. Wolfgang Harr	Freiwillige Feuerwehr Königsbronn
Hubert Koch	Freiwillige Feuerwehr Nattheim
Karl Kohler	Freiwillige Feuerwehr Nattheim
Karl Maier	Freiwillige Feuerwehr Nattheim
Rolf Finkel	Freiwillige Feuerwehr Niederstotzingen
Norbert Klaiber	Freiwillige Feuerwehr Niederstotzingen
Otto Mack	Freiwillige Feuerwehr Niederstotzingen
Adolf Frank	Freiwillige Feuerwehr Sontheim an der Brenz
Karl Frühholz	Freiwillige Feuerwehr Steinheim
Rolf Ferber	Werkfeuerwehr Ziegler

Kommandanten-Dienstversammlung und Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim e.V.

am 01.10.2021 um 19:00 Uhr
in der Güssenhalle in Hermaringen

Tagesordnung Kommandanten-Dienstversammlung:

1. Begrüßung
2. Grußwort Bürgermeister Jürgen Mailänder
3. Bericht des Kreisbrandmeisters
4. Ansprache Landrat Peter Polta
5. Aussprache

Tagesordnung Verbandsversammlung:

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Ansprache und Entlastung
4. Haushaltsplan 2022
5. Änderung der Haushaltsordnung
§ 7 Aufwandsentschädigungen
6. Beitragserhöhung
7. Änderung der Satzung des Kreisfeuerwehrverbandes
§7 Verbandsversammlung, §8 Aufgaben Verbandsversammlung, §9 Verbandsausschuss
§11 Verbandsvorstand und §12 Aufgaben des Verbandsvorstandes
8. Wahl Verbandsausschuss
9. Ergänzungswahl Kassenprüfer
10. Ehrungen
11. Verabschiedungen
12. Ernennungen
13. Anträge
14. Verschiedenes

Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Giengen an der Brenz wird die Teilnehmer an der Veranstaltung vor der Güssenhalle musikalisch begrüßen.

2020 **AUF EINEN BLICK**

- **2561 FEUERWEHRANGEHÖRIGE FF UND WF**
 - **1486 MÄNNER FF UND WF**
 - **91 FRAUEN FF UND WF**
 - **392 KINDER UND JUGENDLICHE JFW**
- **592 SENIOREN ALTERSABTEILUNGEN**
 - **67 EHRENZEICHEN 15 / 25 / 40 DIENSTJAHRE**
- **6 EHRUNGEN KFV / LFV / DFV**
 - **0 FEUERWEHRVERANSTALTUNGEN**
- **5 FAHRZEUGÜBERGABEN**
 - **1053 EINSÄTZE FF**
 - **484 EINSÄTZE WF**
 - **3 LEHRGÄNGE LANDKREIS 47 TEILNEHMER**
 - **7 LEHRGÄNGE LANDESFEUERWEHRSCHULE 20 TEILNEHMER**

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT



Kreisfeuerwehrverband Heidenheim

EHRENKREUZ des Kreisfeuerwehrverbandes

Michael Eßlinger	Freiwillige Feuerwehr Giengen an der Brenz
Frieder Maier	Freiwillige Feuerwehr Steinheim
Matthias Maier	Freiwillige Feuerwehr Hermaringen

EHRENKREUZ des Kreisfeuerwehrverbandes in GOLD

Paul-Ernst Maier	Werkfeuerwehr BSH
-------------------------	-------------------

Deutscher Feuerwehrverband

DEUTSCHES FEUERWEHR-EHRENKREUZ in BRONZE

Stefan Gaßdorf	Freiwillige Feuerwehr Giengen an der Brenz
-----------------------	--

DEUTSCHES FEUERWEHR-EHRENKREUZ in SILBER

Friedrich Battran	Freiwillige Feuerwehr Giengen an der Brenz
--------------------------	--

STETS TREU UND ZUVERLÄSSIG



Land Baden-Württemberg
Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration

FEUERWEHR-EHRENZEICHEN in BRONZE für 15 Jahre Dienst

Freiwillige Feuerwehr Dischingen	
Johannes Baur	Abteilung Eglingen
Peter Fischer	Abteilung Ballmertshofen
Berthold Haas	Abteilung Frickingen
Kilian Hägele	Abteilung Dunstelkingen
Daniel Kauf	Abteilung Frickingen
Michael Lindacher	Abteilung Ballmertshofen
Anja Linder	Abteilung Ballmertshofen
Sven Traub	Abteilung Frickingen
Freiwillige Feuerwehr Gerstetten	
Sebastian Bierling	Abteilung Gerstetten
Florian Bretzger	Abteilung Dettingen
Andreas Haupt	Abteilung Gerstetten
Hannes Michalek	Abteilung Heuchlingen
Patrick Schiller	Abteilung Gerstetten
Timo Schmid	Abteilung Gerstetten
Tobias Zimmermann	Abteilung Gerstetten
Freiwillige Feuerwehr Giengen an der Brenz	
Jörg Wiedenmann	Abteilung Hohenmemmingen
Freiwillige Feuerwehr Heidenheim an der Brenz	
Antje Altmann	Abteilung Schnaitheim
Maximilian Kolb	Abteilung Mergelstetten

STETS TREU UND ZUVERLÄSSIG



FEUERWEHR-EHRENZEICHEN in BRONZE für 15 Jahre Dienst

Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen

Marcel Bamberger	Abteilung Herbrechtingen
Daniel von Führich	Abteilung Herbrechtingen
Tobias Kastler	Abteilung Bolheim
Gerd Keck	Abteilung Hausen
Florian Nüsseler	Abteilung Bolheim
Sven Wiedenmann	Abteilung Hausen

Freiwillige Feuerwehr Nattheim

Matthias Baur	Abteilung Auernheim
Christian Binder	Abteilung Nattheim
Jürgen Burger	Abteilung Auernheim
Matthias Hett	Abteilung Nattheim
Manuel Kohler	Abteilung Nattheim
Marco Mailänder	Abteilung Fleinheim
Wolfgang Polzer	Abteilung Fleinheim
Michael Stadtmüller	Abteilung Nattheim

Freiwillige Feuerwehr Sontheim an der Brenz

Volker Hörger	Abteilung Sontheim
----------------------	--------------------

Freiwillige Feuerwehr Steinheim

Jochen Grözinger	Abteilung Söhnstetten
Michael Preiß	Abteilung Sontheim
Philipp Stegmaier	Abteilung Söhnstetten

Werkfeuerwehr Hartmann

Martin Manon

STETS TREU UND ZUVERLÄSSIG



FEUERWEHR-EHRENZEICHEN in SILBER für 25 Jahre Dienst

	Freiwillige Feuerwehr Dischingen
Jürgen Schmid	Abteilung Demmingen
	Freiwillige Feuerwehr Gerstetten
Thomas Chodura	Abteilung Dettingen
Michael Krauß	Abteilung Heuchlingen
	Freiwillige Feuerwehr Giengen an der Brenz
Thomas Büchele	Abteilung Hürben
	Freiwillige Feuerwehr Heidenheim an der Brenz
Michael Fischer	Abteilung Kleinkuchen
Michael Thiele	Abteilung Mergelstetten
Florian Urban	Abteilung Großkuchen
	Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen
Horst Keck	Abteilung Hausen
Ralf Keck	Abteilung Hausen
Thorsten Lauer	Abteilung Herbrechtingen
	Freiwillige Feuerwehr Sontheim an der Brenz
Hans Merkle	Abteilung Sontheim
Jochen Schmid	Abteilung Sontheim
	Freiwillige Feuerwehr Steinheim
Jens Grieser	Abteilung Söhnstetten
Andreas Hahn	Abteilung Steinheim
	Werkfeuerwehr AIGO-TEC GmbH
Thomas Goldau	
	Werkfeuerwehr Voith
Marc Hermann	

STETS TREU UND ZUVERLÄSSIG



FEUERWEHR-EHRENZEICHEN in GOLD für 40 Jahre Dienst

Freiwillige Feuerwehr Dischingen

Wolfgang Gayer	Abteilung Demmingen
Albert Jenewein	Abteilung Demmingen
Anton Linse	Abteilung Dunstelkingen
Werner Ott	Abteilung Dunstelkingen
Reiner Thierer	Abteilung Frickingen
Karl-Heinz Zeyer	Abteilung Demmingen

Freiwillige Feuerwehr Heidenheim an der Brenz

Harald Deutsch	Abteilung Heidenheim
-----------------------	----------------------

Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen

Gerhard Gritzka	Abteilung Herbrechtingen
Jürgen Helml	Abteilung Herbrechtingen
Edwin Röger	Abteilung Bissingen

Freiwillige Feuerwehr Hermaringen

Hans Lindel
Hans Rohrer

Freiwillige Feuerwehr Nattheim

Roland Hüll	Abteilung Auernheim
--------------------	---------------------

Freiwillige Feuerwehr Sontheim an der Brenz

Eberhard Koppenhöfer	Abteilung Bergenweiler
-----------------------------	------------------------

F AHRZEUGÜBERGABEN



KdoW
Landratsamt Kreisbrandmeister
Feuerwehr Giengen an der Brenz
Feuerwehr Heidenheim an der Brenz



GW-L1
Feuerwehr Giengen an der Brenz
Einsatzabteilung Hohenmemmingen



MLF
Feuerwehr Nattheim
Einsatzabteilung Auernheim

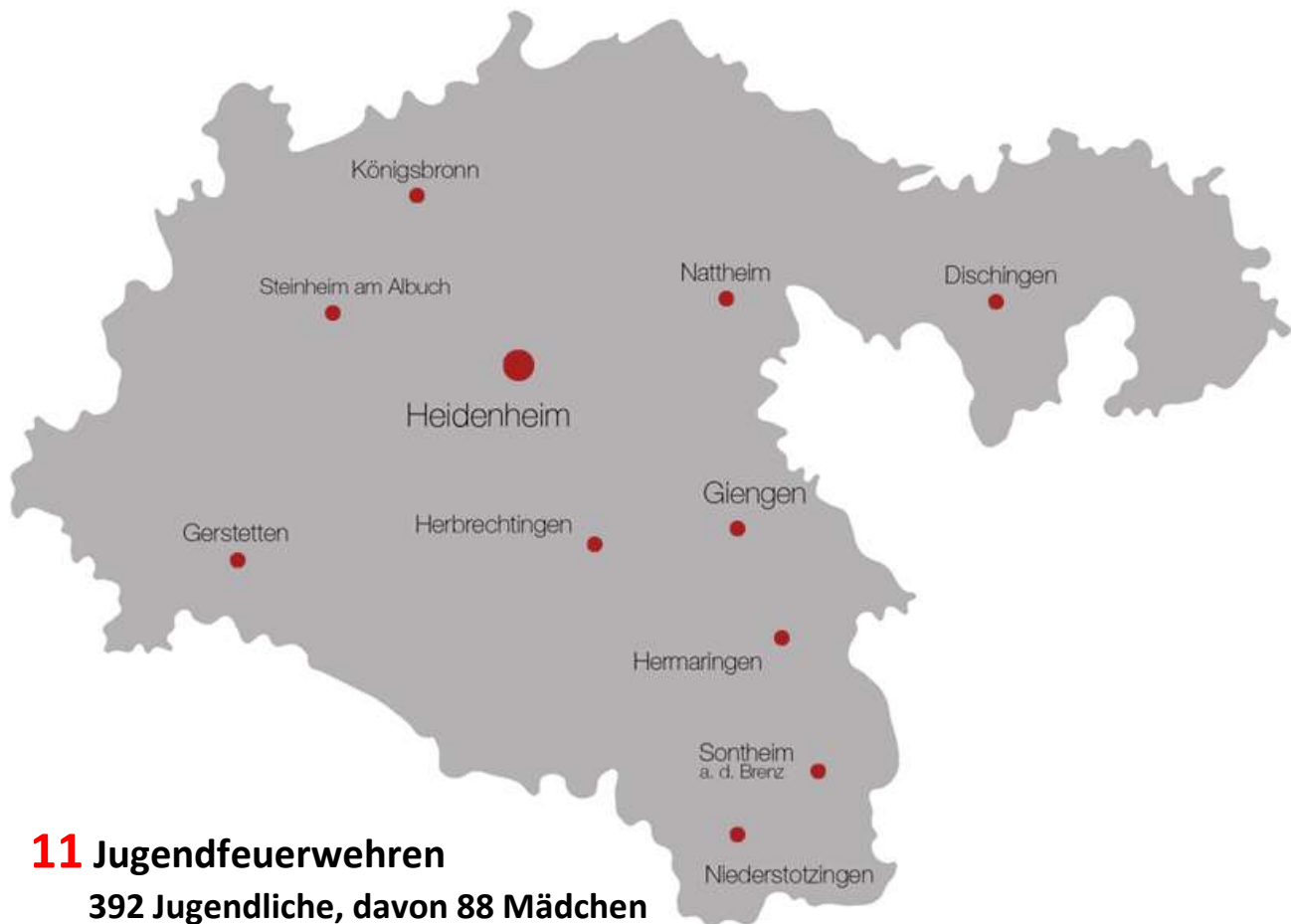
ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

STÄRKEMELDUNG

11 Gemeindefeuerwehren

40 Einsatzabteilungen

1417 Feuerwehrangehörige, davon 75 Frauen



11 Jugendfeuerwehren

392 Jugendliche, davon 88 Mädchen

11 Altersabteilungen

592 Feuerwehrsenioren

6 Werkfeuerwehren

160 Feuerwehrangehörige, davon 16 Frauen

1 Spielmannszug

25 Angehörige, davon 9 Frauen

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

PERSONALSTAND der Freiwilligen Feuerwehren

Stadt / Gemeinde	Angehörige 2019	Angehörige 2020
Freiwillige Feuerwehr Dischingen	217	214
Freiwillige Feuerwehr Gerstetten	203	207
Freiwillige Feuerwehr Giengen an der Brenz	144	151
Freiwillige Feuerwehr Heidenheim an der Brenz	211	210
Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen	152	146
Freiwillige Feuerwehr Hermaringen	49	52
Freiwillige Feuerwehr Königsbronn	84	89
Freiwillige Feuerwehr Nattheim	96	98
Freiwillige Feuerwehr Niederstotzingen	56	53
Freiwillige Feuerwehr Sontheim an der Brenz	85	83
Freiwillige Feuerwehr Steinheim	111	114
Gesamtstärke	1408	1417

PERSONALSTAND der Werkfeuerwehren

Firma	Angehörige 2019	Angehörige 2020
WF BSH Hausgeräte GmbH, Giengen an der Brenz	32	31
WF Steiff, Giengen an der Brenz	19	14
WF Ziegler, Giengen an der Brenz	29	27
WF TDK Electronics AG, Heidenheim an der Brenz	23	25
WF Hartmann, Heidenheim an der Brenz	30	35
WF Voith, Heidenheim an der Brenz	29	28
Gesamtstärke	162	160

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

PERSONALSTAND der Jugendfeuerwehren

Stadt / Gemeinde	Angehörige 2019	Angehörige 2020
Jugendfeuerwehr Dischingen	49	54
Jugendfeuerwehr Gerstetten	105	87
Jugendfeuerwehr Giengen an der Brenz	47	47
Jugendfeuerwehr Heidenheim an der Brenz	46	43
Jugendfeuerwehr Herbrechtingen	46	45
Jugendfeuerwehr Hermaringen	10	9
Jugendfeuerwehr Königsbronn	25	25
Jugendfeuerwehr Nattheim	29	28
Jugendfeuerwehr Niederstotzingen	11	9
Jugendfeuerwehr Sontheim an der Brenz	27	23
Jugendfeuerwehr Steinheim	28	22
Gesamtstärke	423	392

PERSONALSTAND der Altersabteilungen

Stadt / Gemeinde	Angehörige 2019	Angehörige 2020
Altersabteilung Dischingen	89	87
Altersabteilung Gerstetten	87	85
Altersabteilung Giengen an der Brenz	79	76
Altersabteilung Heidenheim an der Brenz	70	68
Altersabteilung Herbrechtingen	56	56
Altersabteilung Hermaringen	22	23
Altersabteilung Königsbronn	29	28
Altersabteilung Nattheim	52	53
Altersabteilung Niederstotzingen	53	47
Altersabteilung Sontheim an der Brenz	32	31
Altersabteilung Steinheim	39	38
Gesamtstärke	608	592

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

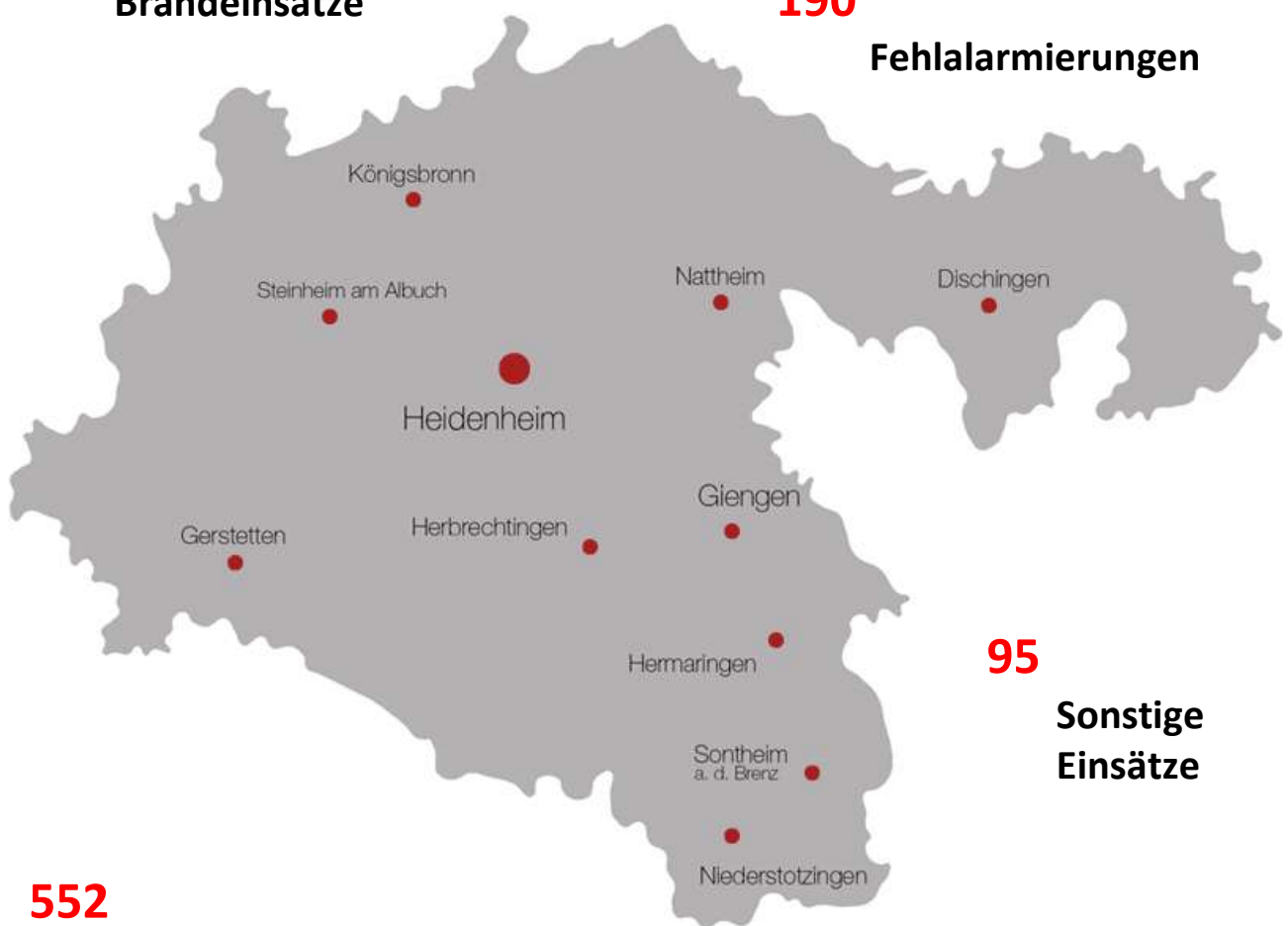
1053 EINSÄTZE Freiwillige Feuerwehren

194

Brandeinsätze

190

Fehlalarmierungen



552

Einsätze
Technische Hilfeleistungen

95

Sonstige
Einsätze

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

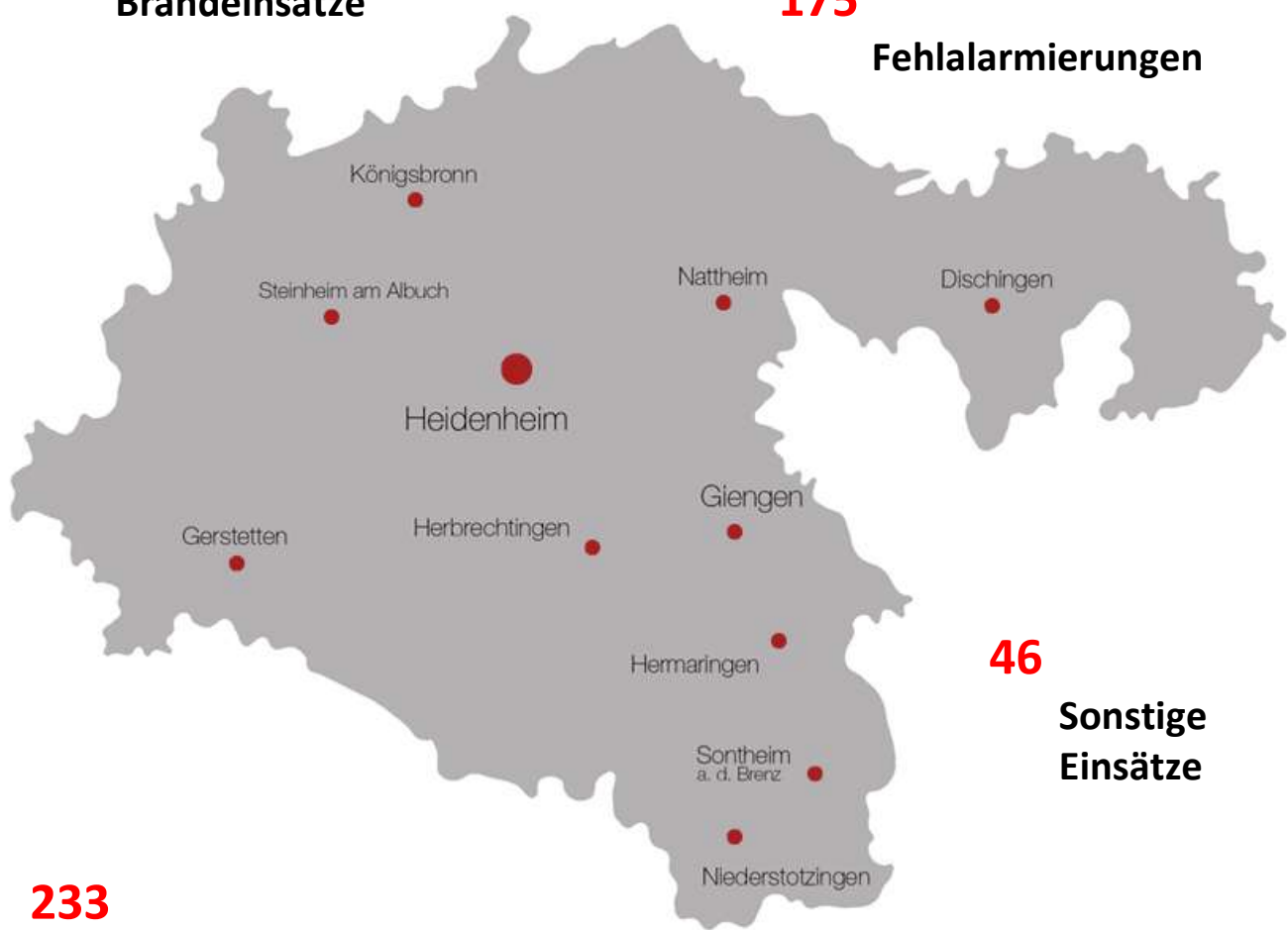
484 EINSÄTZE Werkfeuerwehren

30

Brandeinsätze

175

Fehlalarmierungen



46

Sonstige
Einsätze

233

Einsätze
Technische Hilfeleistungen

EINSÄTZE

Stadt / Gemeinde	Einsätze 2019	Einsätze 2020
Freiwillige Feuerwehr Dischingen	47	57
Freiwillige Feuerwehr Gerstetten	79	81
Freiwillige Feuerwehr Giengen an der Brenz	132	131
Freiwillige Feuerwehr Heidenheim an der Brenz	406	458
Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen	69	93
Freiwillige Feuerwehr Hermaringen	18	19
Freiwillige Feuerwehr Königsbronn	37	56
Freiwillige Feuerwehr Nattheim	19	31
Freiwillige Feuerwehr Niederstotzingen	23	30
Freiwillige Feuerwehr Sontheim an der Brenz	51	40
Freiwillige Feuerwehr Steinheim	53	57
Gesamtzahl	934	1053

Firma	Einsätze 2019	Einsätze 2020
WF BSH Hausgeräte GmbH, Giengen an der Brenz	202	131
WF Steiff, Giengen an der Brenz	5	4
WF Ziegler, Giengen an der Brenz	65	56
WF TDK Electronics AG, Heidenheim an der Brenz	4	15
WF Hartmann, Heidenheim an der Brenz	242	226
WF Voith, Heidenheim an der Brenz	56	52
Gesamtzahl	574	484



EINSÄTZE



Verkehrsunfall Nattheim



Tierrettung Herbrechtingen



Wasserrettung Bolheim



Brand Sontheim an der Brenz



Brand Herbrechtingen



Verkehrsunfall Hohenmemmingen



Brand Giengen



Verkehrsunfall Dettingen

EINSÄTZE



Brand Gerstetten



Brand Herbrechtingen



Verkehrsunfall Heidenheim



Brand Giengen



Verkehrsunfall BAB 7 Heidenheim



Brand Herbrechtingen



Verkehrsunfall Nattheim



Brand Pkw Heidenheim

AUS- UND FORTBILDUNG

Truppmann Teil 1		
Lehrgangsort	Ausbildungszeitraum	Anzahl TN
Gerstetten	06.10. bis 07.11.2020	16 FF / 0 WF
Giengen	12.10. bis 05.12.2020	16 FF / 0 WF

Atenschutzgeräteträger		
Lehrgangsort	Ausbildungszeitraum	Anzahl TN
Heidenheim	04.02. bis 08.02.2020	15 FF / 0 WF

Sonstige Aus- und Fortbildungsveranstaltungen		Anzahl TN
31 Wiederholungsübungen		359
1 Brandmeldeanlage		15

Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal	Anzahl TN
Gruppenführer	8 FF / 1 WF
Zugführer	3 FF / 2 WF
Einsatzleiter Führungsstufe C	1 FF / 0 WF
Feuerwehrkommandant	1 FF / 1 WF
Technischer Ausbilder Atemschutzgeräteträger	0 FF / 1 WF
Technischer Ausbilder Maschinisten für Löschfahrzeuge	1 FF / 0 WF
Technischer Ausbilder Maschinist für Drehleiter	1 FF / 0 WF

Corona-Zentrum Landkreis Heidenheim

Die Welt hält buchstäblich den Atem an: Die globale Ausbreitung des neuartigen Coronavirus Sars-CoV-2 wurde am 11. März 2020 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu einer Pandemie erklärt. Etwa eine Woche zuvor wurde die erste Coronavirus-Infektion im Landkreis Heidenheim nachgewiesen. Aufgrund dessen hatte der Landkreis, die Stadt Heidenheim und das Klinikum Heidenheim vorausschauende Präventivmaßnahmen getroffen. Am 22. März 2020 hatte Landrat Peter Polta den Feuerwehr-Führungsstab des Landkreises einberufen und diesen mit der Planung und Umsetzung eines Corona-Zentrums im zum Heidenheimer Klinikum benachbarten Congress Centrum beauftragt. Binnen weniger Stunden nahm der Stab unter der Leitung von Uli Steeger, 1. Stellvertreter des Kreisbrandmeisters, in der Heidenheimer Feuerwache seine Arbeit auf.



Wie das Landratsamt Heidenheim am 27. März 2020 in einer Pressemitteilung bekanntgab, hatten die Verantwortlichen des Landkreises im Hinblick auf ausreichende Behandlungskapazitäten von Covid-19 Patienten bereits einen Schritt weitergedacht: Auf Initiative des Landrates hatte man gemeinsam mit der Stadt Heidenheim, mehreren Feuerwehreinheiten aus dem Kreis und anderen Hilfsorganisationen Ende März im Congress Centrum in Heidenheim eine zum Kreiskrankenhaus zusätzliche Versorgungseinrichtung für den Notfall geschaffen. Die Regie hatte hierbei der Feuerwehr-Führungsstab des Landkreises. Beratend stand diesem stets das zuständige Fachpersonal der Klinik zur Seite. Als Bindeglied zwischen dem Stab, der Stadt Heidenheim und dem Landratsamt, fungierten Heidenheims Kommandant Rainer Spahr und Kreisbrandmeister Michael Zimmermann.

Bereits fünf Tage nach der Einberufung des Stabes, der im Tagesdienst arbeitete, konnte das Corona-Zentrum in den Stand-by-Modus gehen. Doch zuvor waren umfassende Planungen und zahlreiche organisatorische, aber auch logistische Maßnahmen notwendig. Oberste Priorität hatte dabei immer der bestmögliche Virenschutz für Patient und Personal sowie optimale Pflege und Betreuung der betroffenen Patienten.

365 Stunden in 5 Tagen: Corona-Zentrum mit 84 Betten in Rekordzeit errichtet

Im ersten Schritt mussten im Veranstaltungssaal des Congress Centrums rund 42 Kabinen mit Hilfe von Bauzäunen errichtet werden. Eine verschweißte Schutzfolie sorgte hierbei für die Trennung. Bei zwei Behandlungsplätzen pro Kabine stehen somit rund 84 Betten zur Verfügung. In jeder Kabine fanden zwei Betten, zwei Stühle und zwei Tische Platz. Weiter beschaffte man mehrere Hundert Einmalkissen und Decken. Selbst medizinische Details innerhalb der Kabinen flossen in die Konzeption mit ein: So montierten Feuerwehrleute eine Holzkonstruktion, wo Infusionen angebracht werden können. Für die Stromversorgung der Kabinen sorgten Haustechniker des Congress Centrums, die darüber hinaus den Führungsstab das ganze Projekt über unterstützten.

Neben einer Logistikstrategie und diversen Verpflegungsvarianten für Patienten bei einer möglichen Inbetriebnahme, plante man diverse Abläufe, die mit nur wenigen Stunden Vorlaufzeit den Betrieb der Versorgungseinrichtung möglich machen. Sowohl eine Entsorgungsstrategie für medizinischen und sonstigen Müll sowie ein Konzept zur Reinigung von Bekleidungen des medizinischen Personals, als auch den Brandschutz und die Objektsicherung durch eine Sicherheitsfirma sah die Planung vor.

Aber auch in Sachen Schwarz-Weiß-Trennung hatte der Stab umfassende Maßnahmen getroffen: So wurden Bereiche, Laufwege und Räumlichkeiten innerhalb des Congress Centrums nach sauberen und unsauberen Zonen unterteilt. Ziel war es hierbei immer, die Hygiene auf dem höchst möglichen Standard zu halten und eine Vermeidung von Kontaminationen sicherzustellen.

Ein speziell abgegrenzter Außenbereich und ein Aufenthaltsbereich mit einer Multimedialeinwand war zur Abwechslung für die Patienten vorgesehen.

In den darauffolgenden Tagen installierte eine Spezialfirma auf dem Außengelände einen Sauerstofftank, von welchem aus über ein Rohrsystem 84 Behandlungsplätze mit dem für Covid-19 Patienten so wichtigen Sauerstoff versorgt werden könnten.



Erweiterung um weitere 54 Betten

Nachdem eine umfängliche Erstversorgung von Covid-Patienten nun möglich war, erhielt der Stab vom Krisenstab des Landratsamtes einen weiteren Arbeitsauftrag. In einer anderen Ebene des Gebäudes sollten ein kleiner Saal, das Foyer und die Empore des großen Saales zu weiteren 54 Patientenplätzen ertüchtigt werden. Dieser Bereich kann im Notfall absolut autark zum Covid-Bereich im großen Saal betrieben werden, da eine sehr gute räumliche Trennung mit eigenen Zu- und Abgängen besteht. Ein separater Personal- und Hygienebereich ist hier ebenfalls vorhanden. Nach der Erweiterung folgten zahlreiche Schulungen und Begehungen in Kleingruppen mit insgesamt 100 Teilnehmern von Ärzten, Klinikpersonal, DRK-Helfern und sonstigen Freiwilligen. Das für den Bedarfsfall vorgesehene Personal erhielt dabei eine Einweisung in die Örtlichkeiten, die Abläufe sowie das An- und Ablegen der Schutzkleidung und Maßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz.

Einsatzbereitschaft der Feuerwehren und Logistikkonzept im Fokus

Neben der Planung und der Koordination des Corona-Centrums stand für den Führungsstab unter der Leitung des 2. stellvertretenden Kreisbrandmeisters Hans-Frieder Eberhardt aber auch die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Landkreisfeuerwehren im Fokus: Die eingeleiteten Maßnahmen seien in erster Linie Vorkehrungen, die das Sicherheits- und Hilfeleistungsnetzwerk schützen und die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren sicherstellen. Primär soll durch die Maßnahmen erreicht werden, mögliche Infektionsketten innerhalb der dezentralen Feuerwehrstrukturen zu unterbinden und eine Verbreitung auf die Gesamtorganisation der Feuerwehren zu verhindern. Die Erarbeitung und Ausführung eines Logistikkonzeptes zur Verteilung von Schutzausrüstung an Pflegeeinrichtungen im Landkreis, erarbeiteten die Stabsmitglieder in Kleingruppen im abendlichen Dienst.



Landkreis Heidenheim gut vorbereitet

Wie es in der Pressemitteilung des Landratsamtes Heidenheim hieß, wird das Corona-Zentrum vorerst im Stand-by-Modus bleiben. Voraussetzung der Inbetriebnahme sei, dass im Klinikum die Behandlungskapazitäten nicht mehr ausreichen. Landrat Peter Polta dankte in einer Pressekonferenz dem Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim und Hausherrn des Congress Centrums Bernhard Ilg, für den es eine Selbstverständlichkeit war, diese städtische Einrichtung für diesen humanitären Zweck zur Verfügung zu stellen und für den Aufbau und Instandsetzung der Liegenschaft als Versorgungszentrum zu sorgen. „Die aktuelle Lage trifft und betrifft uns alle gleichermaßen. Nur wer zusammensteht, kann der Situation Herr werden. Keiner weiß was morgen ist und deshalb ist es so entscheidend, schnell handlungsfähig zu bleiben“, so Bernhard Ilg zur Inbetriebnahme der Ausweichoption. Sein Herzenswunsch sei es, diese Betten nie belegen zu müssen.

Auch allen weiteren Akteuren, Hilfsorganisationen und sonstigen Ehrenamtlichen, die mit ihrer kurzfristigen konzeptionellen Planung die Umsetzung der baulichen Maßnahmen und die Zurverfügungstellung der medizinischen Ausstattung realisiert haben, dankte Polta ausdrücklich. „Natürlich schauen wir jetzt gespannt auf die weiteren Entwicklungen. Mit dem Congress Centrum in unmittelbarer Nachbarschaft des Klinikums und der Corona-Ambulanz haben wir uns aber rechtzeitig und bestmöglich vorbereitet“, so Polta.



Das voll funktionsfähig eingerichtete Corona-Zentrum musste jedoch nie seinen Betrieb aufnehmen. Die Kapazitäten auf den Corona-Stationen im benachbarten Kreiskrankenhaus reichten auch während der angespannten Phase im Landkreis immer aus.

Im Mai erfolgte dann ein Teilrückbau des Corona-Zentrums. Ende Juni räumte man in einem zweiten Abschnitt den Rest der Liegenschaft und gab diese dann für seine ursprüngliche Nutzung an den Betreiber zurück.

Das ausgebaute Material wurde für eine eventuelle Wiederverwendung bei einem zukünftigen Katastrophenprojekt in einer Landkreisliegenschaft eingelagert. Lediglich der Sauerstofftank und der dazugehörige Verdampfer blieben vor Ort.

Kreisimpfzentrum Landkreis Heidenheim

Wie bereits schon bei der Planung, Auf- und Abbau des Corona-Zentrums im Frühjahr, war dann abermals Ende November der Führungsstab der Feuerwehr bei der Errichtung eines Kreisimpfzentrums (KIZ) gefordert. Das Impfzentrum sollte wie bereits auch schon das Corona-Zentrum im Congress-Centrum eingerichtet werden. Bei mehreren Stabsbesprechungen wurden dann die Anzahl der Impfstraßen, die erforderlichen Abläufe, der Ausbau und der zeitliche Ablauf der durchzuführenden Arbeiten beraten und auch letztendlich festgelegt.

Ziel war es immer, dass mindestens 750 Personen pro Tag geimpft werden können und dass mit den Impfungen am 15. Januar 2021 gestartet werden kann.



Diesmal war von Anfang an jedoch klar, dass als Trennwände keine beplankten Bauzäune mehr in Frage kommen. Schnell wurde entschieden, dass seitens des Landkreises ein modulares Wandsystem eines Messebauers beschafft wird.



Zum Aufbau des Impfzentrums wurden dann die ruhigen Tage zwischen Weihnachten und dem Neuen Jahr genutzt. Zuvor war jedoch noch ein Transport der Wandsysteme durch eine Logistikeinheit der Feuerwehr von Filderstadt nach Heidenheim erforderlich. Verschiedene Feuerwehreinheiten aus dem Landkreis montierten anschließend die modularen Wandsysteme im großen Foyer zu einer Registrierung und im Martin-Hornung-Saal entstanden jeweils sechs Arzt- und Impfzimmer.



Die Anmeldung und eine Möglichkeit zum Betrachten des Aufklärungsfilmes richtete man im Eingangsbereich zum Congress-Centrum ein. Der notwendige Aufenthaltsbereich nach der Impfung fand dann noch im Martin-Hornung-Saal seinen Platz.

Im Anschluss daran wurde noch die notwendige Infrastruktur Strom und EDV eingebracht und die erforderlichen Abläufe in der Liegenschaft ausgeschildert.

Bei der abschließenden Besprechung mit Landrat Peter Polta und der Ersten Landesbeamtin Marlene Bolz zeigten sich beide sehr angetan von der in den wenigen Tagen geleisteten Arbeit. Landrat Peter Polta lobte dabei auch die sehr gute Zusammenarbeit der Feuerwehreinheiten untereinander und die vorbildliche Unterstützung der Haustechnikern des Congress-Centrums.



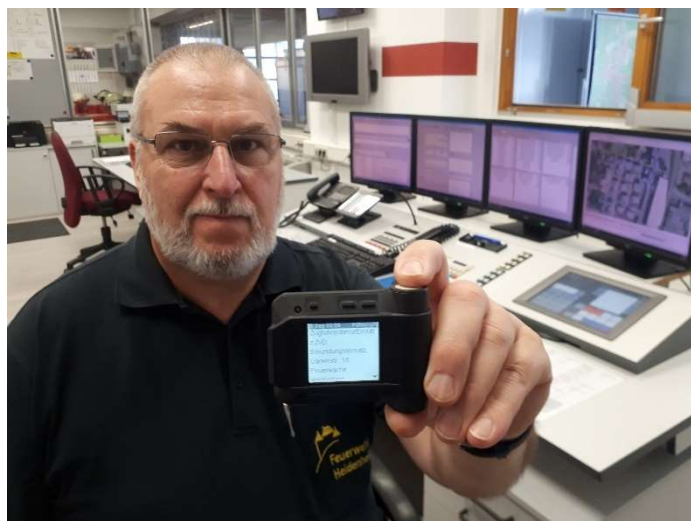
Einführung Digitale Alarmierung

Zur Ablösung der analogen Fünftonfolge Ein ambitioniertes Erfolgsmodell des Landkreises und der Hilfsorganisationen

Als in den Jahren 2010 bis 2015 deutlich wird, dass der Zeitpunkt zur Einführung digitaler Funktechnik für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr in Baden-Württemberg nicht abgeschätzt werden kann, beschließen die Landkreise Heidenheim und Ostalbkreis ein eigenes, landkreisübergreifendes Alarmierungsnetz für Feuerwehren und Rettungsdienste aufzubauen. Ein solches gemeinsames Alarmierungsnetz ist bisher bundesweit einmalig und konnte mit enormen Kosteneinsparungen für die beteiligten Organisationen realisiert werden. Die bis dato verwendete Systemtechnik war bereits mehrere Jahrzehnte alt, dadurch störanfällig und die Ersatzteilversorgung wurde schwierig. Schließlich war die analoge Alarmierungstechnik bereits im Jahre 1979 eingeführt und am 05. Februar 1980 mit der feierlichen Übergabe der damals neuen Kreisalarmierungszentrale offiziell in Betrieb gegangen.

Nach rund 40 Jahren analoger Alarmierung auf dem Funkbetriebskanal der Feuerwehren wurde nun ein digitales Alarmierungsnetz entsprechend den technischen Richtlinien für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben nach POCSAG-Standard (Office Code Standard Advisory Group), einem speziellen Protokoll für Funkrufdienste, geplant. Dieses neue Alarmierungsnetz ist unabhängig vom Sprechfunknetz der Feuerwehren.

Die Alarmauslösung erfolgt über einen sogenannten Digital-Alarm-Geber (DAG), welcher durch automatische Eingabe über den Einsatzleitrechner der integrierten Leitstelle Ostwürttemberg angesteuert wird. Ca. 60 Digitale-Alarm-Umsetzer (DAU) senden die Alarmierungen der Leitstelle an die Digitalen-Alarm-Empfänger (DAE) der Hilfskräfte. Das Netz ist so aufgebaut, dass der gesamte Empfangsbereich überlappend versorgt ist. So kann bei Ausfall einzelner DAUs zumindest die Grundversorgung sichergestellt werden. Am Standort der Feuerwache Heidenheim wurde eine Rückfallebene für die digitale Alarmierung geschaffen. Ein besonderer Vorteil der neuen digitalen Alarmierung liegt in der Möglichkeit, Alarmtexte ähnlich einer SMS in verschlüsselter Form, direkt an die Endgeräte der Rettungskräfte zu senden.



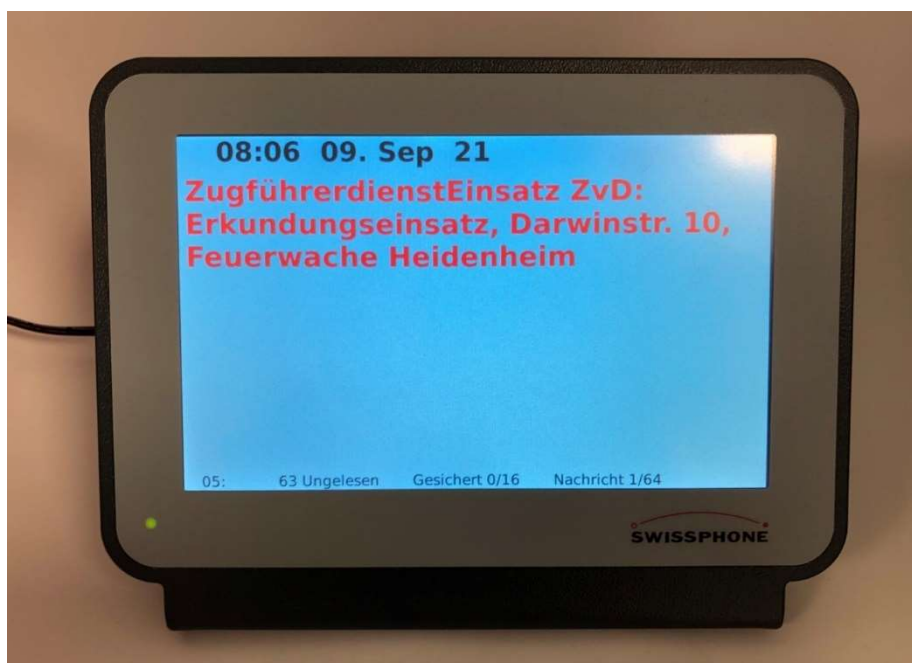
Start für die ersten Standorterkundungen zur Errichtung der Digitalen-Alarmumsetzer (DAU) war im Frühjahr 2018. Bis zum Ende des Jahres waren Genehmigungsverfahren und Bauarbeiten an allen Senderstandorten weitgehend abgeschlossen und der Probetrieb konnte beginnen. Im Jahre 2019 wurde die Planung für die Vergabe der Alarm-Adressen für Rettungsdienst und Feuerwehr vorangetrieben. Hier zeigte sich bereits früh, dass nur durch eine intelligente Alarm-Architektur schnelle Alarmierungen realisiert werden können. Es ist im Wesentlichen der akribischen Planung unserer Feuerwehrkommandanten zu verdanken, dass die heutige POCSAG-Alarmierung deutlich schneller ist, als die analoge Fünftonfolge. Hier wurden unzählige Stunden in die fast schon „berühmten“ Flori-Pläne investiert.

Parallel dazu musste die Alarm- und Ausrückeordnung novelliert werden. Die neue Systemtechnik der Leitstelle machte eine völlige Neukonzeption erforderlich. Auch hier zeigten die Projektbeteiligten Sachverstand und Weitsicht: Bereits zur Jahresmitte 2020 waren die Landkreisfeuerwehren mit der neuen Alarm- und Ausrückeordnung in der Leitstelle berücksichtigt, die Endgeräte konnten bereits vollständig programmiert beim Lieferanten abgefordert werden. Die Kommunen im Landkreis Heidenheim beschafften für ihre Feuerwehrangehörigen rund 1500 Endgeräte und Zubehör.

Ebenso musste die Schließ- und Haustechnik in den Feuerwehrhäusern auf die neue Alarmierungstechnik angepasst werden. Zum August begann dann, nach nur zwei Jahren Planungs- und Aufbauarbeit, der Wirkbetrieb unserer neuen digitalen Alarmierung.

Die Teilnehmer am neuen Alarmierungsnetz sind im Einzelnen:

- Gemeindefeuerwehren
- Werkfeuerwehren
- Rettungsdienste
- Rettungshundestaffeln
- Bergwacht
- Technisches Hilfswerk
- Notfallseelsorge



Projekt Feuerlöschtrainer

Neues Modul für die Aus- und Fortbildung, aber auch für die Brandschutzunterweisung

Seitens des Kreisfeuerwehrverbandes war die Beschaffung eines Feuerlöschtrainers schon seit einiger Zeit geplant. Bei einer ersten Vorführung von zwei verschiedenen Modellen von Löschtrainern durch die Feuerwehr Königsbronn und die Werkfeuerwehr Hartmann entschied man sich dann für eine gemeinsame Kooperation mit Königsbronn. Dies geschah letztendlich aus Gründen der Auslastung und den laufenden Kosten einer solchen Anlage.

Die Gemeinde Königsbronn hat vor zwei Jahren die Gerätschaften für seine Feuerwehr angeschafft, jedoch fehlte es noch an dem notwendigen Transportmittel. Als zukünftige Partner beschafften dann umgehend der Kreisfeuerwehrverband und das Landratsamt zwei Norm-Rollcontainer von der Firma Günzburger Steigtechnik. Anschließend wurden die beiden Rollcontainer in Eigenleistung mit den notwendigen Halterungen zur Lagerung des Feuerlöschtrainers samt Zubehör ausgestattet. Unser Dank gilt hierbei der Firma Ziegler für die Spende der notwendigen Halterungen und den hauptamtlichen Kräften der Feuerwehr Heidenheim sowie den Auszubildenden der Firma Röhm GmbH aus Sontheim für die Ausführung der Arbeiten.



Auf einem der Rollcontainer ist das eigentliche Grundmodell des Feuerlöschtrainers bestehend aus Brandwanne, Steuerung und Gasflasche sowie den Zusatzmodulen Papierkorb und Explosion Spraydose verlastet. Auf dem Zweiten die verschiedenen Übungslöschern, in den Ausführungen Pulverlöcher und CO²-Löcher sowie eine Einrichtung zum Befüllen der Löscher mit Wasser und der notwendigen Druckluft samt Zubehör.

Stationiert ist das Modul Feuerlöschtrainer im Feuerwehrgerätehaus in Königsbronn. Zum Transport ist jedoch ein Anhänger mit Auffahrampen oder ein GW Logistik oder Transport erforderlich.

Der Feuerlöschtrainer kann natürlich jederzeit von den Feuerwehren des Landkreises ausgeliehen werden. Jedoch sind dabei entsprechende Ausleihregularien zu beachten und es wird auch eine Ausleihgebühr eingefordert. Bei der Sparkassenversicherung kann die ausleihende Feuerwehr eine finanzielle Unterstützung beantragen. Ein Terminkalender zur Buchung des Feuerlöschtrainers wird noch auf der Homepage des Verbandes eingerichtet.

Mit der Grundausrüstung des Feuerlöschtrainers kann die Bekämpfung eines Flächenbrandes und die richtigen Verhaltensregeln beim Umgang mit Feuerlöschern hervorragend gezeigt und geübt werden. Wie der Brand eines Mülleimers zu löschen ist, kann mit einem Zusatzmodul demonstriert werden. Ergänzt wird das Ganze noch mit einer Vorrichtung zur Explosion von Spraydosen. Auf eine Einrichtung Fettexplosion wurde absichtlich verzichtet, um eine unnötige Verschmutzung der Gerätschaften zu vermeiden. Gelöscht werden darf auch nur mit den hier speziell vorgesehenen Übungslöschern und CO²-Löschern. Der Einsatz von handelsüblichen Pulverlöschern ist nicht gestattet.



Das neue Modul dient der Landkreisausbildung unserer Feuerwehrangehörigen speziell im Lehrgang Truppführer. Natürlich soll es auch in der laufenden Standortausbildung der Landkreisfeuerwehren eingesetzt werden. Umfragen bei den Feuerwehrangehörigen haben gezeigt, dass die Verwendung des Löschmittel Wassers in allen möglichen Varianten bestens bekannt ist, aber der richtige Einsatz und die Handhabung von Feuerlöschern bei den unterschiedlichen Brandklassen eigentlich zu wenig Beachtung findet. Letztendlich soll der Löschtrainer bei Schulungen zur vorbeugenden Brandschutzaufklärung und Brandschutz-erziehung eingesetzt werden. Beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr kann das auch ein richtiger Hingucker sein und zum aktiven Mitmachen anregen.

Das notwendige Bedienpersonal aus den Reihen der Feuerwehren wird dann noch in diesem Jahr geschult. Für 2021 ist dann die Beschaffung eines Schaumtrainers vorgesehen.

Aufgaben des Verbandes

Betreuung und Förderung der Mitgliedsfeuerwehren sowie ihrer Jugend- und Altersabteilungen und der musiktreibenden Züge, insbesondere durch die Vertretung der Interessen der Feuerwehren und Unterstützung bei der Aufgabenerfüllung.

Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen sowie Austausch feuerwehrtechnischer Erfahrungen. Unterstützung und Zusammenarbeit mit den am Brand- und Katastrophenschutz interessierten und dafür verantwortlichen Stellen.

Werbung für den Feuerwehrgedanken, insbesondere durch die Verbesserung der Brandschutzerziehung und des vorbeugenden Brandschutzes.

Unterstützung von Feuerwehren bei der Durchführung von Kreisfeuerwehrtag und Kreisfeuerwehrmarsch, insbesondere als Mittel der Öffentlichkeitsarbeit.

Unterstützung und Förderung gemeinnütziger, sozialer Einrichtungen der Feuerwehren.

Organe des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim

- die **Verbandsversammlung**
- der **Verbandsausschuss**
- der **Verbandsvorstand**

Verbandsversammlung

Zu den Aufgaben der Verbandsversammlung zählen die Wahlen des Verbandsvorsitzenden, seiner Stellvertreter, dem Kassen- und Schriftführer sowie der Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren im Verbandsausschuss. Weiter die Anerkennung der Jahresberichte sowie die hierfür notwendige Entlastung und die Anerkennung des Haushaltsplanes. Wenn erforderlich erfolgt bei der Versammlung die Festsetzung des Mitgliedsbeitrages, der Beschluss über eine Satzungsänderung oder die Anpassung der Geschäftsordnung sowie die Beratung und Entscheidung von Grundsatzangelegenheiten des Verbandes. Zudem werden die Orte der Kreisveranstaltungen festgelegt.

Verbandsausschuss

Ein umfangreiches Aufgabenspektrum hat der Verbandsausschuss, der über alle Fragen und Anliegen berät und beschließt, soweit nicht die Verbandsversammlung oder der Verbandsvorstand zuständig ist. Dieses Organ bereitet die Versammlung, den Kreisfeuerwehrtag und Kreisfeuerwehrmarsch vor. Überwacht und führt die Beschlüsse der Verbandsversammlung aus. Bestätigt die Wahlen des Kreisjugendfeuerwehrwartes, des Kreisstabführers und des Obmanns der Altersabteilungen und wählt selbst die Fachgebietsleiter.

Der Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes

Uli Steeger	Vorsitzender
Hans-Frieder Eberhardt	Stellvertretender Vorsitzender
Thomas Joos	Stellvertretender Vorsitzender
Karl-Heinz Wenzel	Kassenführer
Marianne Hartmann	Schriftführerin
Bernd Eberle	Freiwillige Feuerwehr Dischingen
Hartmut Müller	Freiwillige Feuerwehr Dischingen
Marc Zimmermann	Freiwillige Feuerwehr Gerstetten
Harald Delle	Freiwillige Feuerwehr Giengen an der Brenz
Jürgen Kübler	Freiwillige Feuerwehr Heidenheim an der Brenz
Andreas Launer	Freiwillige Feuerwehr Heidenheim an der Brenz
Sascha Frey	Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen
Thorsten Lauer	Freiwillige Feuerwehr Herbrechtingen
Rainer Grupp	Freiwillige Feuerwehr Hermaringen
Matthias Müller	Freiwillige Feuerwehr Königsbronn
Stefan Steckbauer	Freiwillige Feuerwehr Nattheim
Thomas Walter	Freiwillige Feuerwehr Niederstotzingen
Steffen Hornung	Freiwillige Feuerwehr Sontheim an der Brenz
Jochen Göggelmann	Freiwillige Feuerwehr Steinheim
Ulrich Weiler	Freiwillige Feuerwehr Steinheim
Thomas Koch	Werkfeuerwehr Voith
Paul-Ernst Maier	Werkfeuerwehr BSH
Denis Seebich	Werkfeuerwehr Hartmann
Bernd Wiedenmann	Kreisjugendfeuerwehrwart
Frank Ratter	Kreisstabführer
Martin Högerl	Obmann Altersabteilungen
Michael Salwik	Fachgebietsleiter
Michael Zimmermann	Kreisbrandmeister
Marcus Bremer	Vertreter Bürgermeister
Georg Feth	Dezernent Landratsamt

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand führt die Beschlüsse der Verbandsorgane aus, verwaltet den Verband und stellt einen Haushaltsplan auf.



Stv. Vorsitzender Thomas Joos Vorsitzender Uli Steeger Stv. Vorsitzender Hans-Frieder Eberhardt
Schriftführerin Marianne Hartmann Kassierer Karl-Heinz Wenzel

Ständiges beratendes Mitglied der Vorstandschaft



Kreisbrandmeister Michael Zimmermann

Umlaufbeschluss



Entlastung Kassenführung 2019 und Haushaltsplan 2020

Die traditionelle Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim sollte eigentlich am 25. Mai 2020 in der Güssenhalle in Hermaringen stattfinden. Zum geplanten Termin war es leider dann Pandemie bedingt nicht mehr möglich, dass eine derartige Veranstaltung noch durchgeführt werden konnte.

Daraufhin wurde bei einer Kommandanten-Dienstbesprechung und Vorstandssitzung sowie in Abstimmung mit dem Verbandsausschuss beschlossen, dass im Jahr 2020 überhaupt keine Verbandsversammlung mehr stattfinden wird.

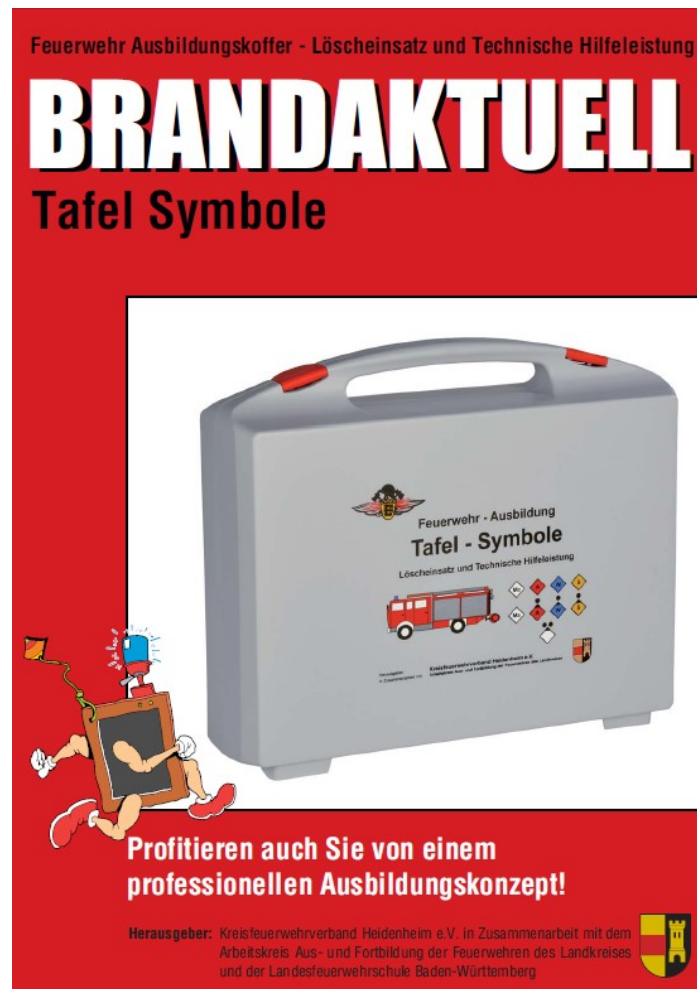
Die zur Geschäftsfähigkeit des Verbandes notwendigen Regularien, wie Entlastung der Kassierer Kreisjugendfeuerwehr und Kreisfeuerwehrverband aus dem Jahr 2019 und die Genehmigung des Haushalts für 2020, wurden mit einem schriftlichen Umlaufbeschluss abgeschlossen.

Zur Meinungsbildung mit anschließender Abstimmung erhielten die Delegierten die notwendigen Dokumente wie Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht für 2019 sowie der Haushaltsplan für 2020 und ein Formular zur Abstimmung in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.

	Kreisfeuerwehrverband Heidenheim e.V.
<small>Kreisfeuerwehrverband Heidenheim e.V. Am Weichselberg 7, 89567 Sontheim-Bergenweiler</small>	
PROTOKOLL zum Umlaufbeschluss	
Abstimmung Entlastung Kassenführung 2019 und Haushaltsplan 2020	
<small>Vorsitzender Uli Steeger Am Weichselberg 7 89567 Sontheim-Bergenweiler Telefon: 07325/3939 Telefax: 07325/4477 E-Mail: uli.steeger@t-online.de Bankverbindung: Kreissparkasse Heidenheim IBAN: DE55 6325 0030 0000 8741 19 BIC: SOLADES1HDH Steuer-Nr.: 64100/01036 Homepage: www.kfv-heidenheim.de Bergenweiler, den 15.06.2020</small>	
Übersicht Anzahl der Delegierten und erhaltene Abstimmungsformulare:	
Delegierte insgesamt (Ausschuss, FF und WF)	90
Erhaltene Abstimmungsformulare	84
Delegierte Ausschuss Kreisfeuerwehrverband	30
Erhaltene Abstimmungsformulare	26
Delegierte Freiwillige Feuerwehren	52
Erhaltene Abstimmungsformulare	50
Delegierte Werkfeuerwehren	8
Erhaltene Abstimmungsformulare	8
Ergebnis des Umlaufbeschlusses:	
1. Entlastung Kassierer Kreisfeuerwehrverband und Kreisjugendfeuerwehr für das Geschäftsjahr 2019.	
84 Stimme zu	
0 Stimme nicht zu	
2. Genehmigung des aufgestellten Haushaltsplanes des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisjugendfeuerwehr für das Geschäftsjahr 2020.	
84 Stimme zu	
0 Stimme nicht zu	
Zusammenfassung der Abstimmung:	
<small>Durch das eindeutige Ergebnis des Umlaufbeschlusses sind die Kassierer Kreisfeuerwehrverband und Kreisjugendfeuerwehr für das Geschäftsjahr 2019 entlastet. Zudem ist der Haushaltsplan 2020 genehmigt und eine Bewirtschaftung der eingestellten Einnahmen und Ausgaben kann ab sofort erfolgen.</small>	
<u>15.06.2020</u> Datum	 Unterschrift Vorsitzender

Feuerwehr **A**usbildungskoffer

Seit fast 20 Jahren – ein wahres Erfolgsmodell und immer noch gefragt wie am ersten Tag



Der Ausbildungskoffer wird in fast allen Bundesländern bei den Freiwilligen Feuerwehren, Werkfeuerwehren, Berufsfeuerwehren und Jugendfeuerwehren für Aus- und Fortbildungszwecke eingesetzt.

Den Druck der Symbole führt für uns die Druckerei Siebdruck Esslinger in Großkuchen aus. Bei der Konfektion der Koffer haben wir mit der Lebenshilfe Heidenheim einen stets zuverlässigen Partner an unserer Seite.

Für den Vertrieb der Koffer ist unser Obmann der Altersabteilungen Martin Högerl verantwortlich.

Verkaufte Koffer im Jahr 2020 / 38 Stück (2019 / 60 Stück)

Verkaufte Koffer insgesamt: 865 Stück

Jahresbericht 2020 der Schriftführerin KfV

Im vergangenen Jahr tagte das Vorstandsgremium, welches grundsätzlich durch Kreisbrandmeister Michael Zimmermann vervollständigt wird, an zwei Terminen. Zudem fand eine Sitzung des Verbandsausschusses statt.

Der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes traf sich am 07. Mai 2021 in der Feuerwache Heidenheim, um über die zukünftige Gestaltung des Jahresberichtes zu sprechen. Der Bericht soll in einem neuen Layout erscheinen und digital auf der Homepage abrufbar sein. Das Landratsamt übernimmt die Kosten für den Druck der 200 Broschüren. Darüber hinaus ist angedacht, dass in der Stellenbeschreibung der neuen Mitarbeiterin von Kreisbrandmeister Zimmermann verschiedene organisatorische Tätigkeiten für den Kreisfeuerwehrverband vorgesehen werden. Die neue Mitarbeiterin soll auch bei der Vorbereitung der Kommandantendienst- und/oder Verbandsversammlung unterstützen können. Bezüglich der aktuellen Corona-Lage wurde über eine Empfehlung zur Durchführung von noch ausstehenden Veranstaltungen der Feuerwehren diskutiert. Zu diesem Zeitpunkt waren die meisten Veranstaltungen der Feuerwehren im Kreis bereits schon abgesagt. Die Vorstandschaft war sich auch schnell einig, dass es in diesem Jahr keine Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr und auch keine Verbandsversammlung geben wird. Die Neuwahlen des Verbandsausschusses werden somit auf das Jahr 2021 verschoben. Den Freiwilligen Feuerwehren wird zudem empfohlen, die noch ausstehenden Hauptversammlungen im Jahr 2020 ausfallen zu lassen und eventuelle Wahlen auf 2021 zu verschieben. Alle Ehrungen und Verabschiedungen sollten in kleinstem Kreis unter Beachtung der Corona-Vorschriften stattfinden. Schweren Herzens wird auch das Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr und das Sommerfest der Altersabteilung abgesagt. Bedingt durch die Entscheidung, dass keine Verbandsversammlung stattfindet, erfolgt die Entlastung der Kassenführer Kreisjugendfeuerwehr und Verband vom Jahr 2019 sowie die Genehmigung des Haushaltes 2020 schriftlich durch einen Umlaufbeschluss. Weil dem Spielmannszug Einnahmen aus Auftritten bei Veranstaltungen fehlen, gewährt der Verband dem Spielmannszug, aber auch der Kreisjugendfeuerwehr einen finanziellen Zuschuss. Zudem wird diskutiert, ob es sinnvoll ist neue Kanäle der Kommunikation, wie zum Beispiel eine App, vor allem für junge Menschen anzubieten.

Am 15. September 2020 besprach der Vorstand bei seiner zweiten Sitzung bei der BSH Werkfeuerwehr in Giengen die Empfehlungen des Landesfeuerwehrverbandes und des Deutschen-Feuerwehrverbandes zur weiteren Vorgehensweise bezüglich Covid19. Der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes bittet den Landesverband um juristische Prüfung einer eventuellen Satzungsänderung für den Fall einer erneuten Kontaktsperre. Außerdem informiert der Vorstandsvorsitzende Uli Steeger darüber, dass der Landesverband vermutlich den Beitrag im Laufe des Jahres 2021 um 1,00 € erhöhen wird. Daraus resultierend war man sich dann auch schnell einig, dass der Beitrag der Mitgliedsfeuerwehren an den Kreisfeuerwehrverband dann auch erhöht werden sollte, zumal auch die Aufwandsentschädigung der Verbandsfunktionäre zur Anpassung an die Empfehlung des Landesfeuerwehrverbandes ansteht. Bei der nächsten Sitzung des Verbandsausschusses soll auch über die weitere Verwendung des Modell-Heißluftballons des Verbandes beraten werden.

Der Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes trifft sich in der der Feuerwache Heidenheim am 14. Oktober 2020 zu einer Sitzung. Zu Beginn der Sitzung berichtete der Vorsitzende über allgemeine Informationen im Corona Jahr vom Landesfeuerwehrverband und Deutschen Feuerwehrverband. Dies waren im Einzelnen die anstehende Beitragserhöhung des Landesfeuerwehrverbandes und die Wahl eines neuen Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes. Auf Vorschlag des Vorstandes soll im Jahr 2021 bei der Verbandsversammlung über eine Beitragserhöhung des Kreisfeuerwehrverbandes entschieden werden. Weiter müsste auch die Entschädigung der Verbandsfunktionäre laut der Empfehlung des Landesfeuerwehrverbandes angepasst werden. Unter der Leitung von Herrn Bürgermeister Bremer wird eine Arbeitsgruppe zu den beiden Punkten einen Vorschlag ausarbeiten. Das Gremium hat auch beschlossen, dass zukünftig die Kommandanten-Dienstversammlung und die Verbandsversammlung nicht wie bisher üblich im Frühjahr, sondern ab 2021 dann erstmals im Herbst stattfinden wird. Auf Vorschlag des Vorsitzenden waren sich die Ausschussmitglieder einig, dass der Modell-Heißluftballon des Verbandes zur weiteren Verwendung dem Ballonsportclub Hellenstein übergeben wird. Ein entsprechendes Schenkungsschreiben mit den notwendigen Regularien erhält hierzu der neue Besitzer. Das gemeinsame Projekt Feuerlöschtrainer mit den Partnern Feuerwehr Königsbronn und dem Kreisfeuerwehrverband befindet sich aktuell in der Planungsphase. Zwei Rollcontainer sind bei der Firma Günzburger Steigtechnik bestellt. Der Ausbau dieser findet voraussichtlich zum Jahreswechsel 2020/2021 statt. Alle Anwesenden bei dieser Sitzung fanden die neue Aufmachung des Jahresberichts 2020 „Die Feuerwehren im Landkreis Heidenheim“ sehr anschaulich und informativ.

Neben den Vorstands- und Ausschusssitzungen konnte der Kreisfeuerwehrverband im Berichtsjahr leider Corona bedingt keine weiteren Veranstaltungen mehr durchführen.

Abschließend darf für das abgelaufene Berichtsjahr festgestellt werden, dass das Aufgaben- und Themenspektrum – anders als in all den Jahren zuvor – ungewöhnlich aber dennoch sehr umfangreich und arbeitsintensiv sowie interessant, kurzweilig und vor allen Dingen zukunftsorientiert war. Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskollegen des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim e.V. und unserem Kreisbrandmeister Michael Zimmermann, für die gute Zusammenarbeit und die kameradschaftliche Unterstützung, die ich von ihnen erhielt. Danken möchte ich auch allen Ausschussmitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Marianne Hartmann
Schriftführerin

Der Bereich **K**reisjugendfeuerwehr stellt sich vor . . .

Zahlen / Daten / Fakten

11 Jugendfeuerwehren mit **392** Angehörigen
88 Mädchen und **304** Jungen

Bei uns ist immer etwas los

In jeder Stadt und Gemeinde in unserem Landkreis gibt es eine Jugendfeuerwehr mit einer oder mehreren Jugendgruppen. Die Jugendgruppe Eglingen ist die jüngste und neu gegründete im Jahr 2020. Somit werden von unseren 171 Betreuern aktuell 20 Jugendgruppen geleitet und betreut. Wie sich Corona auf die Mitgliederstände auswirkt, kann aktuell noch nicht erfasst werden, da die Jugendfeuerwehrarbeit immer noch sehr eingeschränkt stattfinden kann.

Die Jugendfeuerwehr erfüllt eine wichtige Aufgabe, wie zum Beispiel die Nachwuchsgewinnung für die Einsatzabteilungen, ein gesellschaftliches und kulturelles Leben aufrechtzuerhalten und natürlich auch um der Jugend zu zeigen, was Gemeinschaftssinn bedeutet und wie wichtig dieser gerade in der heutigen Zeit ist.

Die Jugendfeuerwehren sprechen alle Mädchen und Jungen, Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten und Bildungsstufen an. Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung stehen aber auch Spiel und Spaß auf dem Programm. Es werden Zeltlager, Wandertage und Wettbewerbe durchgeführt, oder auch Ausflüge ins Schwimmbad, zur Kegelbahn, in den Freizeitpark und Museen unternommen. Auch der Natur- und Umweltschutz wird bei der Jugendfeuerwehr groß geschrieben.



Bernd Wiedenmann
Kreisjugendfeuerwehrwart

Das macht unsere **Feuerwehrjugend** so einzigartig



Der Bereich **A**ltersabteilungen stellt sich vor . . .

Zahlen / Daten / Fakten

11 Altersabteilungen mit 592 Angehörigen

Tradition und Erfahrung verbindet

Wer einmal bei der Feuerwehr ist und sich mit Leib und Seele für die Feuerwehr eingesetzt hat, bleibt in der Regel ein Leben lang mit ihr verbunden.

Denn auch bei der Feuerwehr gibt es wie im normalen allgemeinen Leben unterschiedliche Lebensabschnitte. Nach der Zeit in der Jugendfeuerwehr folgt die aktive Dienstzeit in der Einsatzabteilung. Aber auch diese Zeit endet einmal. Dann beginnt die letzte Epoche bei der Feuerwehr, der Wechsel in die Altersabteilung.

Altersabteilung heißt nicht, dass bei den Kameradinnen und Kameraden, die aufgrund ihres Alters aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheiden, nichts mehr los ist. Im Gegenteil, bei den Angehörigen der Altersabteilung stehen die Aktivitäten zur Erhaltung und Förderung der Kameradschaft auch weiterhin im Vordergrund.

Wenn notwendig, unterstützt man die Kameradinnen und Kameraden der aktiven Wehr bei der Durchführung von Veranstaltungen oder man trifft sich einfach in geselliger Runde, unternimmt gemeinsame Ausflüge oder man findet sich in der besinnlichen Zeit zur Weihnachtsfeier ein. Natürlich sind die Feuerwehrsenioren auch immer gern gesehene Gäste bei unseren Kreisveranstaltungen.

Somit erfüllt die Altersabteilung auch weiterhin einen wichtigen gesellschaftlichen Faktor innerhalb der Feuerwehr.



Martin Högerl
Obmann Altersabteilungen

Das macht unsere **Feuerwehrensenioren** so einzigartig

Verbundenheit
Vorbild
Engagement
Erfahrung
Tradition
Kameradschaft
Ratgeber
Gemeinschaft
Leidenschaftlich
unterstützen
begeistern
verlässlich
entlasten
Wissen
helfen
nachhaltig
Altersautorität
Ehrenamt
Lebenserfahrung
Geselligkeit



Der Bereich **M**usik stellt sich vor . . .

Musik in der Feuerwehr Tradition – Gegenwart – Zukunft

Musik in der Feuerwehr gab es schon immer. Waren zu früheren Zeiten Trommler- und Hornsignale nötig, um im Brandfall die Einsatzkräfte zu alarmieren und taktische Zeichen zu geben, hat sich diese Funktion gewandelt zu einer Öffentlichkeitsarbeit. Musik konnte und wurde schon zu allen Zeiten zu Repräsentationszwecken genutzt. Auch heute ist die Musik in Uniform als Imageträger nicht wegzudenken. Die Musiker im Kreisfeuerwehrverband Heidenheim treten so in Feuerwehruniform auf und repräsentieren die Feuerwehren bei ihren Auftritten im gesamten Landkreis. Allerdings ist der Spielmannszug für die Mitglieder nicht nur ein Auftrag, die Feuerwehr zu repräsentieren, sondern viel mehr. Im Spielmannszug verbindet die Mitglieder vor allen Dingen eines: Kameradschaft und Spaß an der Musik!

Der Spielmannszug tritt nicht nur bei Feuerwehrveranstaltungen wie den jährlichen Hauptversammlungen des Kreisfeuerwehrverbandes und der Feuerwehr Giengen auf, sondern wirkt auch bei Platzkonzerten im Rahmen von kulturellen Outdoorveranstaltungen von Gemeinden und Städten mit. Der Dischinger Faschingsumzug sowie verschiedene Jubiläumsveranstaltungen oder auch Fahrzeugübergaben der Feuerwehren im Landkreis runden die Auftritte im Jahr ab. Den Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Giengen gibt es nun seit über 50 Jahren und ist nach der Auflösung der Spielmannszüge Heidenheim und Gerstetten der einzige im Landkreis.

Die 30 Musikerinnen und Musiker sind durchweg an deren klassischen Spielleuteinstrumentarium Flöten, Trommeln und Fanfaren ausgebildet worden. Dass auch Weiterbildung im musikalischen Bereich großgeschrieben wird, zeigen die Erfolge an den Landeswertungsspielen 2013 mit einer Silbermedaille, 2015 mit einer Silber- und Goldmedaille und 2018 mit einer Gold- und Silbermedaille. So wurde nicht nur der gesamte Spielmannszug, sondern auch die Kleingruppe der Trommler für das Bundeswertungsspiel 2020 in Freiburg qualifiziert. Hier freuen sich die Musiker besonders darauf – wenn die aktuelle Corona-Situation es wieder zulässt – viele neue und auch alte Kameraden und Musiker wieder zu sehen und gemeinsam feiern zu können! Aber auch Gemeinschaftsaktivitäten wie Ausflüge, Spielenachmittage, Grillfeste usw. kommen bei der Musik nicht zu kurz.

Wir freuen uns sehr, dass nach 10 Monaten Corona-Pause nun endlich wieder ein Probenbetrieb in Präsenz möglich ist. Außerdem freuen wir uns auch, dass seit Beginn des Jahres 2021 Daniel Ratter das Amt des Stabführers übernommen hat und nun nach 40 Jahren in die Fußstapfen seines Vaters Frank treten kann.



Frank Ratter
Kreisstabführer

Das macht unsere **Feuerwehrmusiker** so einzigartig

Zusammenhalt
Spaß Vielfalt
Tradition erfolgreich Gemeinschaft
vielseitig
Freude Unterhaltung musizieren Gaudi
begeistern Vergnügen lachen Hobby
Kameradschaft Leidenschaft
Ehrenamt



Jahresbericht 2020 des Teams Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Hinblick auf die Entwicklung des wachsenden Medieninteresses für die Arbeit der Feuerwehr und eine durch die Sozialen Netzwerke immer schneller werdende Medienarbeit und Verbreitung, ist eine solide und gewissenhafte Öffentlichkeitsarbeit bei den Feuerwehren enorm wichtig. Großes Interesse an Einsatzgeschehen, Aktivitäten oder die Suche nach Informationen besonderer Art, sollen so die Bürgerinnen und Bürger erreichen. Das Team „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ des KFV, welches zwischenzeitlich ein fester Bestandteil im Feuerwehrwesen des Landkreises Heidenheim ist, konnte auch im Jahr 2020 wieder den ständig wechselnden Ansprüchen und Herausforderungen gerecht werden.

Präsenz im Internet

Heutzutage ist es für fast jeden möglich Informationen über unsere Arbeit zu erlangen. Eine immer größere Rolle spielen hierbei auch die Sozialen Netzwerke. Über diese ist eine Verbreitung von Meldungen durch Privatpersonen direkt auf das Smartphone oder den Computer noch viel schneller geworden. Leider hat so auch die Verbreitung von Fehl- oder Falschmeldungen zugenommen. Mit einer wahrheitsgetreuen und seriösen Berichterstattung, in den meisten Fällen noch vor der Veröffentlichung der regional ansässigen Medien, wirken wir Fake-News oder Gerüchten erfolgreich entgegen.

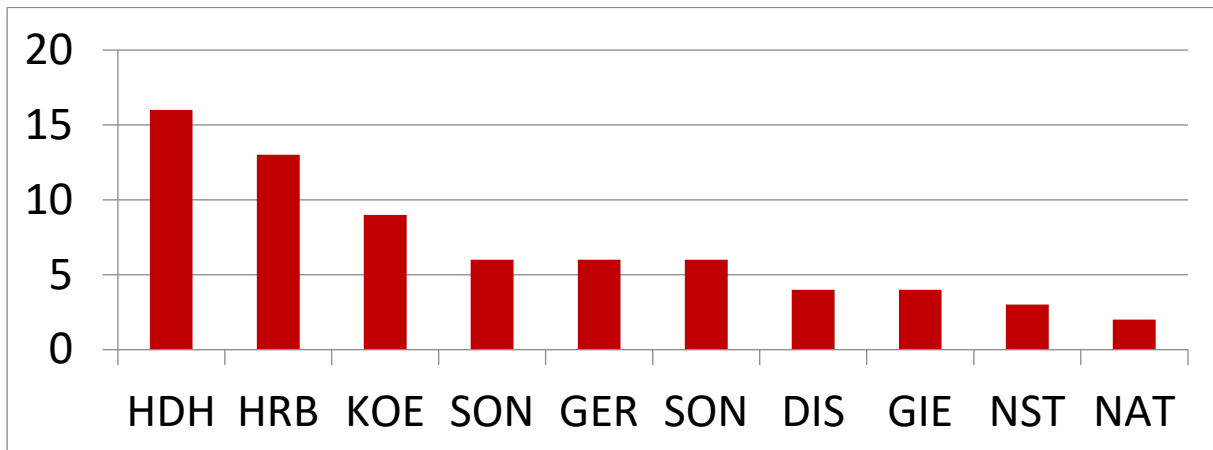
Pressesprecher an Einsatzstellen

Immer mehr Fotografen, oder gar Kamerateams, kommen immer häufiger zu den Einsatzstellen. Der Pressesprecher "sondert" sich automatisch bei entsprechenden Schadenslagen sofort nach der Ankunft an der Einsatzstelle ab, um die Pressebetreuung zu übernehmen sowie den Einsatz zu dokumentieren. Mit entsprechender Rücksprache und Handlungsvollmacht der örtlichen Feuerwehrführung, informiert er die Presse und gibt Statements ab. Auf diese Weise hält der Pressesprecher der Führung im Einsatzgeschehen den Rücken frei und der Ablauf wird nicht beeinträchtigt. Außerdem ist hier die Wirkung in den Medien nicht zu unterschätzen. So ist es auch möglich, die Arbeit der Feuerwehr und der anderen Hilfsorganisationen ins rechte Licht zu rücken. So werden Fehler in der Berichterstattung vermieden und die Pressevertreter vor Ort sind ausreichend informiert.

Das Jahr 2020: Zahlen - Daten - Fakten

Trotz der Corona-Pandemie und der dadurch rückläufigen Einsatzzahlen sowie etlichen Absagen von Veranstaltungen und Versammlungen, waren wir rund 125 Mal aktiv (2019 138). Bei 106 Aktivitäten war das Team für die elf Landkreisfeuerwehren tätig, 19 Mal wurde der Verband repräsentiert.

Zu rund 69 Einsätzen (2019 96) rückten wir aus und übernahmen die Dokumentation sowie die Berichterstattung.



Drei Hauptversammlungen begleiteten die Teammitglieder und präsentierten diese der Öffentlichkeit. Bei der Verabschiedung von Kreisbrandmeister Rainer Spahr, der Fahrzeugübergabe der Drehleiter in Heidenheim und der Übergabe eines Mini-Löschfahrzeuges an die Jugendfeuerwehr, entstanden tolle Berichte, Videos und Fotos.



Bei 19 Aktivitäten für den Verband berichteten wir über das Jubiläum des Kreisfeuerwehrverbandes und das Corona-Notfallkrankenhaus im Congress Centrum Heidenheim. Aber auch Mitgliederwerbung, Warnmeldungen für die Bevölkerung, Prävention und Aufklärung rund um das Thema Feuerwehr stand im Fokus der Arbeit.

Mit unserem wichtigsten Instrument, den sozialen Medien, erreichten wir 2020 regelmäßig bis zu 40.000 Menschen.

Michael Salwik
 Fachgebietsleiter

Jahresbericht 2020 der AG Psychosoziale

Notfallversorgung



DRK Kreisverband Heidenheim e.V.



Auch der Dienst von Notfallseelsorge und Kriseninterventionsteam wurde im Jahr 2020 von der Corona-Pandemie geprägt. Fortbildungstreffen und Veranstaltungen mussten ausfallen. Immer wieder musste überprüft werden, unter welchen Bedingungen Einsätze möglich sind.

Dennoch gab es im vergangenen Jahr auch positive Entwicklungen, die nicht verschwiegen werden dürfen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Angesichts vermehrter Sars-CoV-2-Infektionen entschied das DRK Anfang März, sowohl HvO- als auch PSNV-Einsätze auszusetzen. Damit sollte vor allem sichergestellt werden, dass die Einsatzbereitschaft der DRK-Bereitschaften nicht dadurch gefährdet wird, dass Einsatzkräfte im Rahmen einer Individualversorgung in Kontakt mit einer an Covid-19 erkrankten Person kommen. Aufgrund ihrer anderen Organisationsstruktur konnte die Notfallseelsorge im Landkreis Heidenheim ihre Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten. Dennoch wurde mit dem DRK-Rettungsdienst und der Leitstelle vereinbart, dass kritischer zu prüfen ist, ob ein Einsatz der Notfallseelsorge wirklich erforderlich ist. Parallel dazu wurde begonnen, notwendige Schutzausrüstung für die Mitarbeitenden zu beschaffen, was anfangs nur dank Unterstützung durch das Landratsamt und das DRK möglich war. Die Einsatzrucksäcke wurden um einen „Hygienekoffer“ ergänzt, der neben Einweghandschuhen, FFP2-Masken und Desinfektionsmittel auch Schutzanzüge, Schutzbrillen und Müllsäcke zur Entsorgung von kontaminierter Schutzausrüstung enthält.

Für das Notfallkrankenhaus, das im April im Kongresszentrum errichtet wurde, wurde in Abstimmung mit der Klinikseelsorge ein Seelsorge- und Betreuungskonzept erarbeitet. Dieses sah vor, dass von Seiten der Notfallseelsorge die Begleitung der dort eingesetzten Kräfte erfolgen sollte, die seelsorgerliche Betreuung der Patienten sollte durch die Klinikseelsorge erfolgen. Da das Notfallkrankenhaus seinen Betrieb letztlich nicht aufnehmen musste, blieb es hier bei den vorbereitenden Planungen.

Angesichts der Befürchtung einer verstärkten psychischen Belastung durch die Folgen des Lockdowns, die auch eine Zunahme von häuslicher Gewalt und Suiziden nicht ausschloss, veröffentlichte die Notfallseelsorge in Absprache mit dem Landratsamt auf ihrer Internetpräsenz eine Übersicht aller Beratungs- und Hilfsangebote im Landkreis.

Für die Mitarbeitenden des Landratsamts, vor allem des Gesundheitsamtes, wurde angesichts der erwarteten psychischen Belastung eine Art Hotline eingerichtet, die vom Leiter der Notfallseelsorge betreut wurde.

Da sich die erste Infektionswelle weniger stark auswirkte als zunächst befürchtet, wurden nur eine geringe Anzahl von Anrufen verzeichnet. Auch besorgte Bürgerinnen und Bürger suchten in der unübersichtlichen Situation bei der Notfallseelsorge telefonischen Rat.

Im weiteren Verlauf des Jahres konnte der Kriseninterventionsdienst seine Einsatzbereitschaft im eingeschränkten Rahmen wieder aufnehmen, ehe diese ab November wieder ausgesetzt wurde. Dennoch konnten nach individueller Absprache auch in diesem Zeitraum Einsätze gemeinsam übernommen werden.

Einsatzstatistik

Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie gab es im Jahr 2020 mehr Einsätze als im Vorjahr. In 80 Einsätzen wurden ca. 350 Personen betreut. In sieben Fällen wurde der Einsatz durch die anfordernde Organisation abgebrochen. Diese Zahl liegt deutlich über dem Schnitt der vergangenen Jahre, ob die Pandemiesituation mit ursächlich ist – z.B. durch eine strengere Prüfung der Einsatzerfordernisse – kann nicht ermittelt werden.

Gut die Hälfte der Einsätze wurden in gemeinsamer Besetzung von Notfallseelsorge (NFS) und Kriseninterventionsdienst (KID) bewältigt.

Personal

Im Jahr 2020 verfügte die Notfallseelsorge über 20 Einsatzkräfte, der Kriseninterventionsdienst über neun. Sowohl auf Seiten der NFS als auch des KID haben einige Personen aus privaten, beruflichen oder pandemiebedingten Gründen keine Bereitschaftszeiten übernommen. Die Angehörigen der Notfallseelsorge haben in der Regel eine Woche am Stück Rufbereitschaft (Tag und Nacht).

Der Kriseninterventionsdienst hatte und hat neun aktive, ehrenamtliche Mitstreiter. Diese übernehmen in den meisten Fällen einen fest geplanten 1-2 Tagesdienst (24 Stunden/Tag).

Das Leitungsteam der AG PSNV setzte sich im Jahr 2020 wie folgt zusammen:

- Rolf Wachter (Notfallseelsorge; Ansprechpartner für alle Partnerorganisationen, Finanzen, Ausrüstung und Material, Ausbildung von eigenen Kräften, Übungsabende der Feuerwehren, Mitwirkung in der Truppführer-Ausbildung der Feuerwehren)
- Uli Redelstein (Notfallseelsorge; Supervision)
- Michael Williamson (Notfallseelsorge; Dienstplangestaltung)
- Holger Looch (KID; Leitung KID, Schulungen im Bereich des DRK)

Neu hinzugekommen sind im Hinblick auf im Jahr 2021 anstehende personelle Veränderungen Pfr. Christoph Burgenmeister und Pastoralreferent Thomas Haselbauer.

Zu den weiteren Mitarbeitenden der AG gehören zwei muslimische Ansprechpartner. Kontaktperson in der Psychiatrie ist Herr Oberarzt Jose M. Kousse mou, Ansprechpartner bei der Polizei Manfred Öfele in seiner Funktion als Konfliktberater.

Ehrenamtliche Kräfte in der Notfallseelsorge

Die Einsatzkräfte der Notfallseelsorge stehen größtenteils hauptamtlich im Dienst der evangelischen oder katholischen Kirche. Der gegenwärtige Personalstand von 20 Kräften ist zu niedrig. Weitere Kräfte können jedoch wohl nur im Bereich des Ehrenamts gewonnen werden.

Daher haben Rolf Wachter und Michael Williamson bereits 2018/2019 gemeinsam eine Fortbildung zur „Ausbildung von Ehrenamtlichen in der Notfallseelsorge“ absolviert und ein Curriculum für eine 80-stündige Notfallseelsorge-Grundausbildung erarbeitet, die vor Ort im Landkreis Heidenheim angeboten werden soll.

Im Zuge einer Informationsveranstaltung, die aufgrund der Pandemie-Situation erst im Herbst 2020 stattfinden konnte, konnten ca. 15 Interessenten für die Mitarbeit in Notfallseelsorge oder KID gewonnen werden. Der ursprünglich für September 2020 geplante Kursbeginn wurde mehrfach verschoben und soll nun im April 2021 erfolgen.

PSNV-Schulungen für Einsatzkräfte

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die geplanten Lehrgänge der Feuerwehr (Truppmann/Truppführer) abgesagt oder verschoben, so dass auch die geplanten Einheiten zum Thema Stressbewältigung nicht stattfinden konnten. Lediglich im Januar konnte ein Übungsabend bei einer Gemeindefeuerwehr durchgeführt werden.

Die Einführung eines Peer-basierten Konzepts zur Psychosozialen Notfallversorgung - PSNV-E für Einsatzkräfte in den Feuerwehren musste aus verschiedenen Gründen verschoben werden. Da das Schulungsangebot der Landesfeuerweherschule den Bedarf nicht abdeckt, ist hier ebenfalls an eine Ausbildung auf Kreisebene gedacht, die von der Notfallseelsorge verantwortet werden soll.

Finanzierung und Struktur

Im Rahmen eines Projekts der evangelischen Landeskirche zur Stärkung der Notfallseelsorge wurden bereits im Herbst 2019 Fördermittel zur Beschaffung neuer Einsatzkleidung, zusätzlicher Meldeempfänger und weiterer Ausrüstungsgegenstände beantragt und bewilligt.

Im Rahmen der Einführung der digitalen Alarmierung im Sommer 2020 wurden durch den Landkreis sieben, durch die Notfallseelsorge zehn Digitale Meldeempfänger beschafft. Dadurch können nun bei größeren Schadenslagen – wie zum Beispiel dem Busunfall bei Königsbronn im Januar 2020 - mehr Einsatzkräfte über Meldeempfänger nachalarmiert werden.

Mit der Einführung der digitalen Alarmierung wurde auch eine Alarmierungsstruktur für die Leitung der Notfallseelsorge und für Einsatzkräftenachsoorge geschaffen sowie die ausgebildeten Leiter PSNV in die Alarmierung des Katastrophenstabes eingebunden.

Unverändert gilt, was bereits im vergangenen Bericht bemerkt wurde: Immer noch hat die Notfallseelsorge den Status einer „Initiative“. Die zu erwartenden Veränderungen bei den Mitarbeitenden und im Aufgabenspektrum der PSNV legen es nahe, auch über die Leitungs- und Organisationsstruktur nachzudenken. Strukturell liegt es nahe, die AG PSNV nicht nur als ein Bündnis der Akteure, sondern auch der Träger und Partner in diesem Bereich zu verstehen. Die Leitung der Notfallseelsorge kann im Hinblick auf die wachsenden Anforderungen – insbesondere die Ausbildung und Begleitung von Ehrenamtlichen sowie der Bereich der Begleitung von Einsatzkräften der Feuerwehren und anderer Organisationen – nicht mehr ohne einen hierfür ausgewiesenen Stellenanteil bewältigt werden. Die Kirchen sind bereit, hierfür Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, allerdings wird auch eine Co-Finanzierung durch den Landkreis erforderlich sein.

Dank

Unser Dank gilt allen beteiligten Einsatzkräften, der Feuerwehr, dem DRK, den Notärzten und der Polizei für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, sowie der Katastrophenschutzbehörde des Landratsamtes und den Mitarbeitern der Leitstelle in Aalen. Ebenso danken wir der Presse für die Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit.

Die folgenden Statistiken geben einen Überblick über die Einsätze des vergangenen Jahres.

Akut-Einsätze in den Monaten des Jahres 2020 (ohne Einsatzabbrüche)

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
8	5	6	5	7	6	10	9	5	4	6	9

insgesamt: 80

Einsätze nach Tageszeiten:

Vormittag (6:30 - 12:00)	Nachmittag (12:00 - 18:00)	Abend (18:00 - 22:00)	Nacht (22:00 - 06:00)
29	24	14	13

Einsatzarten (mit Mehrfachnennungen)

Einsatzindikationen	Bemerkungen	Gesamt
Unfall (Verkehr, Arbeit, häuslich)		9
Verbrechen		0
Einsätze bei Brand		1
Überbringung Todesnachricht	Nach VU oder Suizid	9
Suizid/-Versuch/-Androhung		4
Vergebliche Reanimation		15
Plötzlicher Säuglings- o. Kindstod		0
Plötzlicher Todesfall	Enthält vermutlich auch Fälle nach vergeblicher Reanimation	24
Allgemeine Lebenskrise		1
Nach-/Seelsorgegespräch		6
Sonstige		6
Gesamtanzahl der Einsätze		80

Anfordernde Organisationen

Rettungsdienst	57
Polizei	11
Feuerwehr	3
Sonstige	9

Ergänzung zur Arbeit des Kriseninterventionsdienstes des DRK

Die neun Mitglieder des Kriseninterventionsdienstes des DRK leisteten in Summe ca. 390 Stunden, die sich wie folgt zusammensetzen:

- 136 Stunden bei Akuteinsätzen und Nachbetreuungen
- 120 Stunden für Ausbildungsteilnahme, Gruppenabende etc.
- 134 Stunden Teilnahme bei anderen Veranstaltungen, wie Online-Kurse gehalten, Teilnahme an Veranstaltungen des Kreisverbandes und Leitungstätigkeiten.

Rolf Wachter / Holger Look

TERMINE 2021

- 08.09. **Hauptversammlung Kreisjugendfeuerwehr**
in Herbrechtingen
- 01.10. **Kommandanten-Dienstversammlung und**
Verbandsversammlung Kreisfeuerwehrverband
in Hermaringen

Bedingt durch die Corona-Pandemie finden folgende bereits schon geplante Veranstaltungen in diesem Jahr leider nicht statt:

Abnahme Leistungsabzeichen Baden-Württemberg

Zeltlager Kreisjugendfeuerwehr
in Söhnstetten

Kreisfeuerwehrmarsch
in Dischingen

Jubiläumsveranstaltung
in Demmingen

Herbstfest der Altersabteilungen des Landkreises

FEUERWEHR **L**ANDKREIS **M**ITGESTALTEN

WIR SUCHEN DRINGEND . . .

Engagierte Feuerwehrangehörige aus unserem Landkreis, die unseren Kreisbrandmeister und den Kreisfeuerwehrverband bei ihrer Arbeit und ihrem Wirken für ein zukunftsorientiertes und immer bestens aufgestelltes Feuerwehrwesen gerne unterstützen wollen.

- Kreisausbilder

- Truppmann Teil 1 und Truppführer
- Sprechfunker
- Atemschutzgeräteträger
- Maschinist für Löschfahrzeuge

- Mitarbeiter im Führungsstab des Landkreises

- Mitarbeiter im Arbeitskreis Aus- und Fortbildung

- Mitarbeiter Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

INTERESSIERT? – Dann bitte umgehend melden bei:

Kreisbrandmeister Michael Zimmermann
m.zimmermann@landkreis-heidenheim.de

oder

Vorsitzender Uli Steeger
uli.steeger@t-online.de

Besuchen SIE uns unter:

www.kfv-heidenheim.de

Facebook



Impressum

Herausgeber

Kreisfeuerwehrverband Heidenheim e.V.
Am Weichselberg 7
89567 Sontheim-Bergenweiler

Redaktionsleitung

Uli Steeger

Berichte und Mitarbeit

Michael Salwik
Martin Profendiener
Jürgen Kübler
Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kreisfeuerwehrverband
Zentralstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Landratsamt

Bildmaterial

Feuerwehren des Landkreises
Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kreisfeuerwehrverband
Zentralstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Landratsamt

Auflage: 200 Stück

Erscheinung: Einmal jährlich